

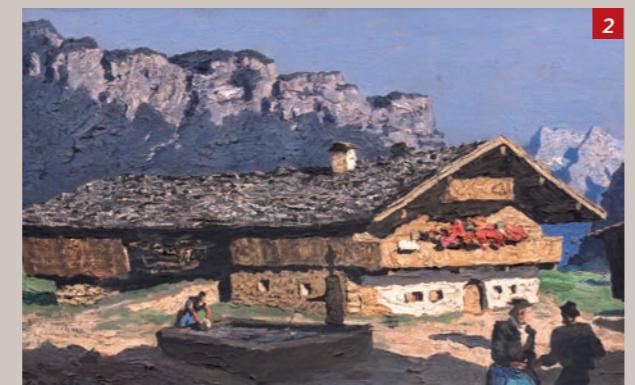
FAIR FOR ART VIENNA



KUNSTMESSE WIEN

6. bis 14. OKTOBER 2018
AULA DER WISSENSCHAFTEN

DIE **wikam** HERBSTMESSE



FAIR FOR ART VIENNA

AULA DER WISSENSCHAFTEN

Wollzeile 27A, A 1010 Wien

6. bis 14. Oktober 2018

6. bis 13.10.: 11 - 19 Uhr | 14.10.: 11 - 18 Uhr

Am 6. Oktober startet in Wien die zweite Ausgabe der FAIR FOR ART Vienna. Nach ihrem erfolgreichen Debüt mit mehr als 12.000 Besuchern steht die WIKAM-Herbstmesse auch heuer wieder im Zeichen von hoher Qualität und spannender Vielfalt, veranstaltet die WIKAM doch seit über 40 Jahren die Top-Messen am Wiener Kunstmarkt. An dieser innovativen Kunstmesse nehmen an die 50 Aussteller – die Renommiertesten des österreichischen Kunsthandels, zukunftsweisende Galerien und internationale Fachexperten aus Deutschland und der Schweiz – teil.

Die FAIR FOR ART Vienna ist die Nachfolgemesse der WIKAM im Wiener Künstlerhaus, die in diesem „Haus für Künstler“ 20 Jahre vom Verband Österreichischer Antiquitäten- und Kunsthändler durchgeführt wurde. Da das Künstlerhaus seit dem letzten Jahr aufgrund von Umbauarbeiten nicht mehr zur Verfügung steht, übersiedelte diese Kunstmesse in die Wollzeile.

1 DIE LOCATION

Die Aula der Wissenschaften ist nur wenige Gehminuten vom Stephansdom entfernt. Dieses im 17. Jahrhundert errichtete Gebäude bietet fast 3.000 m² Ausstellungsfläche und ist mit seinen Säulen und Gewölben in Kombination mit transparenten Glasflächen der ideale Veranstaltungsort.
Foto: © wikam

2 AULA LOUNGE - ERDGESCHOSS

FINE ART & ANTIQUES

In der Aula Lounge trifft der Kunstliebhaber auf Exponate aus dem Jugendstil und Art Deco. Ein Messerumgang führt vorbei an antiken Teppichen und Textilkunst, kostbaren Schmuck- und Silberobjekten, Barockmöbeln sowie interessanter Kunst aus Tibet. Bei den Gemälden liegt der Fokus auf Künstlern der Zwischenkriegszeit, von Karl Hauk bis Albert Birkle, von Alfons Walde bis Otto Rudolf Schatz.

Libelle © Kunsthandel Sonja Reisch | Alfons Walde © Kunsthandel Freller

3 SÄULENHALLE - 1. OBERGESCHOSS

MODERN & CONTEMPORARY ART

In der Säulenhalle ist der modernen und zeitgenössischen Kunst ein großer Messeschwerpunkt gewidmet.

WIR ROLLEN DER KUNST DEN ROTEN TEPPICH AUS

Präsentiert werden Werke international anerkannter Künstler wie Heinrich Bobst, Helmut Ditsch, Richard Erdman, Sam Francis, Xenia Hausner, Gottfried Helnwein, Paul Jenkins, Heinz Mack, Hermann Nitsch, Hans Staudacher, Max Weiler, Tom Wesselmann und Erwin Wurm sowie Arbeiten junger europäischer Künstler als Investition in die Zukunft.
Lucas Suppin © Galerie Szaal Contemporary

4 JESUITENSAAL - 2. OBERGESCHOSS

FINE ART & ANTIQUES

MODERN & CONTEMPORARY ART

Der große Jesuitensaal ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Zum einen findet der Besucher hier Exponate höchster Handwerkskunst. Geboten werden Sammelgebiete aus fast allen Epochen, von der Kunst der Antike bis ins frühe 20. Jahrhundert. Zu diesen zählen u.a. Mobiliar vom Biedermeier bis in die 1950er Jahre, Skulpturen, Kleinkunst, Schmuck und Uhren. Bei der Bildenden Kunst werden Gemälde u.a. von Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Hans Makart und Josef Nigg sowie die Themenmenschen „Die Künstlerfamilie von Zülow“ und „Gemaltes Wien“ geboten. Zum anderen offerieren engagierte Galeristen zeitgenössische Kunst vom Feinsten. Zur Ausstellung gelangen u.a. Werke von Xenia Hausner und Gottfried Helnwein. Kulinarisch werden die Messebesucher von Sofies Bar verwöhnt.
Mario Dalpra © Galerie Gans | Leontine von Littrow © Kolhammer & Mahringer

PREVIEW UND PERFORMANCE

Freitag, 5. 10. um 16.15 Uhr: Feierliche Eröffnung
Einführende Worte zur FAIR FOR ART Vienna:
Dr. Hannes Etzlstorfer, Kunst- und Kulturhistoriker
16.30 Uhr: Performance „Die Muse“ von Billi Thanner (nur für geladene Gäste)

PERFORMANCES

Dienstag, 9. 10. um 17.30 Uhr: „Be an Agent“ von ONA B.

Donnerstag, 11.10. um 17.30 Uhr: „T-Man in Action“ von Adrian Szaal

MODERN & CONTEMPORARY ART

„Das große Interesse an moderner und zeitgenössischer Kunst ist nach wie vor ungebrochen. Dabei nehmen die Sammler gerne die Vorteile einer Kunstmesse in Anspruch, wie z. B. das zentrale umfassende Angebot, die Möglichkeit des direkten Vergleichs der Objekte und die Gespräche mit den Kunstexperten, die sich seit Jahren und Jahrzehnten intensiv mit ihren Fachgebieten beschäftigen.“

KR Horst Szaal, Präsident des Verbandes Österreichischer Antiquitäten- und Kunsthändler

In heurigen Jahr prämierte das Präsidium des Kulturmisteriums der Volksrepublik China die von Schütz Fine Art präsentierte Werkschau „Ein Jahrhundert Österreichischer Malerei 1860-1960“ mit dem hoch dotierten Staatspreis der Volksrepublik China als „beste Ausstellung 2015“ (erstmals ein Projekt, das nicht nationaler chinesischer Herkunft ist). Auf der FAIR FOR ART Vienna zeigt Schütz Fine Art-Chinese Departement mit ausgesuchten Arbeiten bekannter chinesischer Künstler sowie herausragenden Ölgemälden und Holzschnitten von Werner Berg einen spannenden Kontext zwischen Ost und West.

Gottfried Helnwein feiert dieser Tage seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass widmet Baha Fine Art dem österreichisch-irischen Künstler eine ganz besondere Schau. Nicht zuletzt, weil er ausgerechnet in seinem Hei-

matland noch nicht die gebührende Anerkennung erfahren hat, die er verdient hätte. Helnwein zählt zu den bekanntesten, aber auch zu den umstrittensten Künstlern hierzulande. Seine Themen sind Schmerz, Gewalt und Verletzung, bekannt wurde er vor allem mit seinen hyperrealistischen Bildern verwundeter und bandagierter Kinder. Gottfried Helnwein: „Irgendwann habe ich aber eingesehen, dass Kunst doch die einzige Möglichkeit für mich war. Vielleicht ist es ein Defekt, aber von frühester Kindheit an sah ich immer Gewalt um mich herum und die Wirkung von Gewalt: Angst.“ Traditionsgemäß präsentiert auch Kaiblinger - Galerie & Kunsthandel Hauptwerke dieses Künstlers.

Christian Ludwig Attersee gilt bereits zu Lebzeiten als ein wichtiger Teil österreichischer Kunstgeschichte. Galerie

Susanne Bauer überrascht mit einigen seiner frühen Werke, die allesamt direkt aus dem Nachlass eines Sammlers und Wegbegleiters stammen. Diese Arbeiten wurden noch nie am Kunstmarkt angeboten, einige wurden vom Künstler für die große Attersee-Ausstellung ab Jänner 2019 im 21er Haus angefordert – darunter „Das Traumzweit“ aus 1981, ausgestellt auf der Biennale in Venedig und der Europalia in Antwerpen 1984, „Matrosenliebe – zur Braut“ aus 1982, ebenso auf der Europalia präsentiert, und der „Servierlustvogel“ aus dem Jahr 1975.

Xenia Hausner ist eine der erfolgreichsten österreichischen Künstlerinnen der Gegenwart. Obwohl sie erst seit 1992 ausschließlich als Malerin arbeitet, werden ihre Arbeiten bereits seit Jahren international in Galerien und Museen gezeigt. Ihre bevorzugte Motivwahl sind Frauen, dennoch möchte sie sich als Menschenmalerin verstanden wissen, stehen die Frauen doch auch stellvertretend für das männliche Geschlecht. Häufig scheinen ihre Kompositionen einen ungewöhnlichen Augenblick, einen Ausschnitt aus einer größeren Erzählung festzuhalten, wie den melancholischen Abschied eines Mädchens, den das von Art Kratochwill ausgestellte Werk „Me too“ aus dem Jahre 2018 thematisiert.

Gerhard Gepp ist Autodidakt und arbeitete zunächst als Grafikdesigner. Seit 1989 bezeichnet Gepp seine handko-

rierten Radierungen und Acryl-Arbeiten als „Poetische Satire“. Und das zu Recht, denn sie zeichnen sich durch subtilen Witz und mangelnde Aggressivität aus. Seine Arbeiten, wie das bei Kaiblinger - Galerie & Kunsthandel mit dem Titel „Schräglage“ offerierte Werk, vermitteln keine Anklage und keine Botschaft, sondern Irritation, die entsteht, wenn formale Zusammenhänge zerlegt werden und in neuer Form poetische Gestalt aufnehmen.

Billi Thanner nennt sich selbst „Protagonistin einer neuen Generation“ und begeistert regelmäßig mit ihrer Kunst und ihren Projekten. Seit über 10 Jahren setzt sie mit ihren Performances ein Zeichen der Gegenbewegung gegen die Manipulation der Massen, wie mit ihrem 2007 ins Leben gerufene Kunstprojekt „Art Army“, das bereits von mehr als 5.000 Mitgliedern unterstützt wird. „Ich persönlich distanziere mich von Armeen, meine Vorstellungen von Toleranz, Respekt und Gleichberechtigung sollen durch Billi's Art Army transportiert werden.“ Zusätzlich zu ihrer Performance „Die Muse“ am 5.10. werden Werke dieser Künstlerin von Galerie Szaal Contemporary präsentiert.

Drago Julius Prelog ist ebenso eine bekannte Künstlerpersönlichkeit, dokumentiert durch ein extrem spezifisches Werk mit unverkennbarer Handschrift. Das Grundprinzip des Bildnerischen ist bei Drago Julius Prelog immer die Linie. In vielfältiger Weise und Form ist sie das essenti-

ART KRATOCHWILL

Barbara Pretterhofer, Rudolf Kratochwill
Schleifmühlgasse 5, A 1040 Wien
M: +43 (0)676 7650 866 · M: +43 (0)664 3567 788
office@untld-contemporary.com
www.untld-contemporary.com
2. OG > 2.13



Xenia Hausner, geb. 1951 | Me too
Öl auf Dibond, 2018, 103 x 165 cm
Foto: © Art Kratochwill

ART MOMENTS

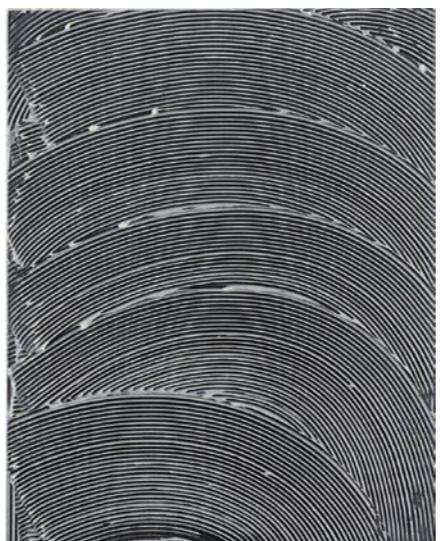
Mag. Marion Fischer
Falkestraße 6, A 1010 Wien
M: +43 (0)664 100 01 71
office@artmoments.at
www.artmoments.at
2. OG > 2.17



Enrique Fuentes, geb. 1980 | Fleur du mal
Öl und Pigmente auf Leinwand, 2015, 102 x 135 cm
Foto: © Art Moments

ARTDEPOT GALLERY

Birgit Fraisl
Maximilianstraße 3/Stöckl, A 6020 Innsbruck
M: +43 (0)650 553 1985
office@artdepot.co.at · www.artdepot.co.at
1. OG > 1.10



Jakob Gasteiger, geb. 1953 | Ohne Titel
Acryl auf Leinwand, 2012, 110 x 80 cm
Foto: © Artdepot Gallery

BAHA FINE ART

Catharina Stiebitz
Schulerstraße 15, A 1010 Wien
Tel: +43 (0)1 512 22 94
office@bahafineart.com · www.bahafineart.com
2. OG > 2.12



Friedensreich Hundertwasser, 1928-2000
(724) Tree tenants do not sleep - tree tenants wide awake
Mixed Media: Öl, Eitempera und Silberfolie auf präparierter Holzfaserplatte, rechts mittig signiert, 1973, 38 x 38 cm
Foto: © Baha Fine Art

elle Element seines künstlerischen Selbstverständnisses. Kaum ein anderer Künstler hat sie so durchdrungen und in mehreren Phasen neu für sein eigenes Schaffen „erfunden“ wie Prelog. Ab 1977 entstehen als neu entwickelte Bildgestaltung die Umlaufbilder, die heute unverkennbar mit seinem Namen verbunden sind. Bei diesen erfolgt eine Verwandlung der Linie in zum Teil pure, farbintensive Malerei, bei der die Linie zum Strukturprinzip der Malfläche wird. Werke dieses interessanten Künstlers sind u.a. bei AIC Gallery zu finden.

Rayk Goetze, einer der Protagonisten der Neuen Leipziger Schule, zählt nach Meinung von deutschen Kuratoren und Kulturjournalisten zur derzeitigen Avantgarde der deutschen Maler und wird am Stand von Galerie Amart erstmals in Wien zu sehen sein. Nach seiner Ausbildung als Stahlschiffbauer und Kampfschwimmer studierte der Künstler von 1991 bis 2000 an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst bei Arno Rink sowie in Florenz an der Accademia di Belle Arti. Dr. Elmar Zorn, Kunstkritiker: „Rayk Goetze setzt als der Meisterschüler von Arno Rink sowie Schüler und Kollege von Neo Rauch auf spektakuläre Weise das Wirken von Rink fort.“

Der koreanische Künstler Wonkun Jun machte 2004 als Meisterschüler von Helmut Federle seinen Abschluss an der Düsseldorfer Kunstakademie und wurde in dieser

Zeit immer wieder mit der westlichen Farbmalerei konfrontiert. Er erkannte bald, dass diese monochrome Malerei nicht seiner Mentalität entsprach. Wonkun Jun selbst spricht davon, dass er sich gefühlsmäßig durch seine Bilder ausdrücken will. Er hat eine Technik geschaffen, mit der ihm das auf besondere Weise gelingt. Seine Bilder spiegeln mit ihrer Ruhe und Transzendenz wesentliche Komponenten seines Wesens wider. Arbeiten dieses jungen Künstlers sind bei Artdepot Gallery zu sehen.

Der deutsche Maler Henri Deparade studierte an der Hochschule für Kunst und Design in Halle und war Meisterschüler der Akademie der Künste bei Willi Sitte. Henri Deparade thematisiert antik-mythologische Stoffe in einer ihm eigenen figürlichen Formensprache. Seinen Bildern liegt eine ungegenständliche Farbkomposition zugrunde, die Körper wirken leicht, entmaterialisiert, fast schwebend. Die bei Galerie Lehner ausgestellte Papierarbeit „Theseus“ aus dem Jahr 2010 veranschaulicht sein Schaffen auf beeindruckende Weise.

Zeitgenössische Kunst aus Osteuropa findet der Besucher bei der Galerie am Roten Hof. Hier werden jene Künstler vertreten, deren Leben und Werk mit dem einstigen Gebiet der Sowjetunion verknüpft sind. Der aus Zentralrussland stammende Künstler Igor Torschenko stellt seit Jahren seine abstrakt wirkenden, seiner Aussage

nach aber figurativen Werke in Wien aus, einige davon befinden sich in der Kollektion der Albertina. Mit Rusudan Khizanishvili, die ihr Land Georgien auf der Biennale 2015 in Venedig vertreten hat, und Gia Gugushvili, dem mehrfachen Preisträger und seit 2014 Rektor der Staatlichen Kunstakademie in Tiflis, werden zwei georgische Künstler dem Publikum gezeigt.

Mit der Neueröffnung der Galerie Weihergut im Juli 2018 tritt die Galeristin Ulrike Dirmayer mit einem aktualisierten Programm auf, welches das Hauptaugenmerk auf Zeitgenössische Kunst aus Europa und Lateinamerika legt. Die Serigrafie auf Leinwand „G39 H39“ aus dem Jahr 2017 zählt zu den kraftvollen und großformatigen Siebdruckarbeiten von Martina Stock, die während des letzten Jahres in West-Berlin in ihrem Atelier entstanden sind, inspiriert durch ihre Beobachtungen und Eindrücke der Architektur von Tokyo/Asakusa.

Themenschwerpunkte

Van Ray

Neue Kunst Gallery zeichnet verantwortlich für die „One Artist Show Van Ray“. Dieser Künstler gehört zu den jüngsten Urban Art Künstlern Deutschlands – und zu den erfolgreichsten. Geprägt von der französischen Pochoir-Bewegung, die in den 1980er Jahren aufkam und

das Genre der Street Art mitbegründete, avancierte der Rheinländer bereits in Jugendjahren zum viel beachteten Graffiti-Sprayer.

Siegfried Santoni

Galerie Blümel bringt die meisterhaft vielschichtige Lichtmalerei von Siegfried Santoni zur Ausstellung, bei der der Künstler mit ca. 150 aufwendig bearbeiteten Farbaufträgen Struktur, Dynamik und Licht in seine Werke einbringt. So ist Santonis Kunst keine statische Darstellung eines realen Abbildes, sondern der Natur entsprechend, immer in Bewegung.

Alfred Kornberger

Kössl Kunst & Teppich präsentiert interessante Aquarelle, Tempera und Ölgemälde von Alfred Kornberger, die abseits einer vordergründigen Erotik einen vielfältigen Diskurs zwischen stilistischer Variation und reiner Malerei zeigen.

Ausgangspunkt: Paris

Diese Ausstellung bei Galerie Szaal Contemporary ist Hans Staudacher, Soshana, Hans Robert Pippal und Lucas Suppin gewidmet – jenen Künstlern, die in den 1950er Jahren in Paris künstlerische Inspiration fanden. Einen Höhepunkt bilden hier drei Gemälde von Claus Pack, einem der wichtigsten Vorkämpfer der Moderne.

GALERIE KUNST & HANDEL

Gerhard Sommer
Bürgergasse 5, A 8010 Graz
M: +43 (0)664 307 71 79
office@kunstundhandel.com
www.kunstundhandel.com
1. OG > 1.07



Hermann Nitsch, geb. 1938 | Ohne Titel
Öl auf Papier/Leinwand, 1984, 100 x 120 cm
Foto: © Galerie Kunst & Handel

GALERIE GANS

Konrad Gans, Mag. Marina Papanikolaou-Rodler
Kirchberggasse 4, A 1070 Wien
T: +43 (1)89 59 497 • M: +43 (0)699 187 74 901
office@galerie-gans.at • www.galerie-gans.at
2. OG > 2.14



Mario Dalpra, geb. 1960 | Dancing in all directions
Bronze, Unikat, 2017 - 2018, 40 x 40 x 30 cm
Foto: © Galerie Gans

NEUE KUNST GALLERY

Michael Oess
Zirkel 32, D 76131 Karlsruhe
T: +49 (0)721 130 57 21 • M: +49 (0)151 156 137 13
michael.oess@neuekunst.de • www.neuekunst.de
1. OG > 1.09



Van Ray, geb. 1984 | Free your mind
Kunstharzlack, Rosttechnik auf Stahl, Spiegel-Plexi
2018, 125 x 125 cm
Foto: © Neue Kunst Gallery

GALERIE BLÜMEL

Martina Blümel
Arnogasse 7, A 5020 Salzburg
Festspielausstellung Juli – September:
Sigmund-Haffner-Gasse 3, 1. Stock, A 5020 Salzburg
M: +43 (0)676 44 20 805
info@galerie-bluemel.at • www.galerie-bluemel.at
1. OG > 1.13



Siegfried Santoni, geb. 1955 | Terra Magica
Feinschichtacryl auf Holzmalplatte, signiert, 2010
70 x 100 cm
Foto: © Galerie Blümel

PERFORMANCES

DIE MUSE VON BILLI THANNER

Bei dieser Performance von Billi Thanner (auf Einladung von Galerie Szaal) bewegen sich die Protagonistinnen singend – geküsst von der Muse – in einem harmonischen Tanz von Formen und Empfindungen. Gleichzeitig lassen ihre Silhouetten auf einer durchsichtigen Folie spontane Gemälde entstehen, und während „Il Bacio“ gesungen wird, freut sich die Muse so viele Küsse verteilt zu haben.

Freitag, 5. Oktober 2018 um 16.30 Uhr
(nur für geladene Gäste der Preview)

BE AN AGENT VON ONA B.

In New York realisierte ONA B. im Juni 2018 eine temporäre Street Art Aktion mit Arbeiten aus ihrer Serie „Der Coup der tadellosen Frauen zum Tag der Arbeit“. Diese künstlerische Arbeit ist eine feministische Antwort auf publik gewordene fraueneindliche Äußerungen des 45. Präsidenten der USA. Im Stil der Sandwich-Männer ging die Künstlerin mit ihren Bildern am Körper durch die Straßen und konfrontierte so die Passanten mit ihren Kommentaren zur Politik. Auf Einladung von Artdepot Gallery zeigt ONA B. ihre

AIC GALLERY

Mag. Thomas Scharitzer

Jakobergasse 4 / An der Hülben 2, A 1010 Wien

T: +43 (0) 1 890 49 01 • M: +43 (0) 664 526 8541

office@art-ic.at • www.art-ic.at

2. OG > 2.20

Ein wesentliches Spezialgebiet der 2012 gegründeten AIC Gallery ist die österreichische Kunst nach 1945, bei der neben arrivierten Künstlern, wie Arnulf Rainer, Hans Bischoffshausen, Markus Prachensky und Peter Bischof, auch jüngere Positionen wie Joanna Gleich oder Pina Du Pre einen Platz finden.

An der heurigen FAIR FOR ART Vienna präsentiert die AIC Gallery neben ihrem bekannten Programm auch ein vielfältiges Angebot nationaler und internationaler Druckgrafiken von Arnulf Rainer und Markus Prachensky über Francois Morellet bis hin zu Victor Vasarely.

Peter Bischof, geb. 1934 | Ohne Titel

Acryl auf Papier, 1960

61 x 43 cm

Foto: © AIC Gallery

Aktion „The Impaccable Women's March – New York 2018“ nun in Wien. Sie lädt Kunstinteressierte und Freunde zum Photoshooting mit den Sandwich-Plakaten, die sie selbst zuvor in den New Yorker Straßen provokativ zur Schau gestellt hat. Die transmediale Künstlerin möchte das Publikum mit dieser Aktion zur Komplizenschaft auffordern: „Be an Agent“.
Dienstag, 9. Oktober 2018 um 17.30 Uhr

T-MAN IN ACTION VON ADRIAN SZAAL

Bei seiner neuesten Performance erzählt der Künstler Adrian Szaal mit der konzeptionellen Figur „T-Man“ eine kurze Geschichte, bei der die Konsumgesellschaft wieder an die wichtigen Werte im Leben erinnert werden soll. Der „T-Man“ führt durch fünf Episoden einer zwischenmenschlichen Beziehung, wobei seine verschiedenen Emotionen durch Bilder, Musik und Lichtinstallationen zum Ausdruck kommen. Dieses Gesamtkunstwerk will auch aufzeigen, wie fließend die Grenzen zwischen den verschiedenen Ausdrucksformen sind.

Musiker: Christian Ausserer (synthesizer and electronics), David Sattler (Cajon) und Laurenz Szaal (Spacedrum)

Donnerstag, 11. Oktober 2018 um 17.30 Uhr



ANTIQUITÄTEN & BILDERGALERIE FIGL

Dkfm. Anton Figl

Schreinergasse 5, A 3100 St. Pölten

T: +43 (0) 2742 35 23 49 • M: +43 (0) 664 300 54 65

M: +43 (0) 664 541 82 58

artfigl@aon.at • www.artfigl.at

1. OG > 1.06

Mit einem innovativen Programm zeitgenössischer Künstler positioniert sich Antiquitäten & Bildergalerie Figl auch im Bereich der Gegenwartskunst. Zu diesen zählt u.a. Otto Muehl, der hier stellvertretend für den Wiener Aktionismus angeführt ist. Die Bilder von Ingrid Brandstetter beeindrucken mit ihrer figurativen, farbstarken und expressiven Malerei und sind immer



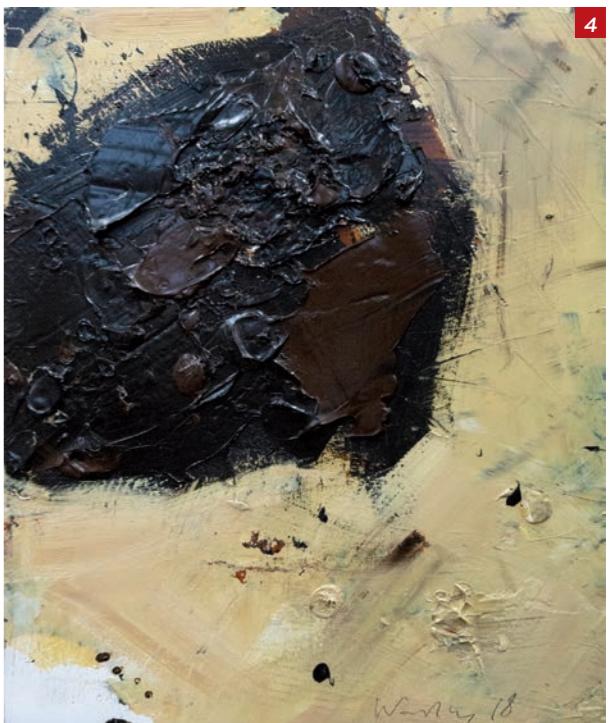
einem bestimmten Thema gewidmet. Das hier gezeigte Gemälde „Summertime“ stammt aus dem Zyklus „Diwan-Diwan“, beeinflusst von Goethes Gedichtzyklus „West-östlicher Divan“. Anselm Glücks poetische und narrative Bilder faszinieren mit einer unerschöpflich scheinenden Formen- und Farbensprache. Josef Winkler ist ein Maler des Informel mit einer starken individuellen Geste. Das reife Spätwerk zeigt die Wandlungsfähigkeit des Künstlers, der stets nach neuen Ufern aufbricht, sobald ein Bilderzyklus abgeschlossen ist. Josef Winkler: „Die Malerei ist für mich täglich ein Neubeginn“.

1 Otto Muehl, 1925–2013 | Liebespaar
Mischtechnik, signiert und datiert 22.3.85, 64 x 88 cm

2 Ingrid Brandstetter, geb. vor 1970 | Summertime
Öl auf Leinwand, 2014, 100 x 120 cm

3 Anselm Glück, geb. 1950 | Wir Veitstänzer
Acryl auf Leinwand, signiert und datiert 1996, 80 x 100 cm

4 Josef Winkler, geb. 1925 | Ohne Titel
Acryl/Mischtechnik auf Holz, 2018, 60 x 50 cm
Fotos: © Antiquitäten & Bildergalerie Figl



SCHÜTZ FINE ART

CHINESE DEPARTMENT

Prof. Josef Schütz

Gluckgasse 3 und Spiegelgasse 23, A 1010 Wien
T: +43 (0)1 513 32 22 • M: +43 (0)664 130 86 99
office@schuetz-antik.com • www.schuetz-antik.com

1. OG > 1.15 / 1.16

Schütz Fine Art und Schütz Fine Art-Chinese Department werden auf der diesjährigen FAIR FOR ART Vienna beeindruckende Bronzen und Zeichnungen der bedeutenden Künstlerin Jiang Shuo, feinste Kunst aus China sowie herausragende Ölgemälde und Holzschnitte von Werner Berg präsentieren. Es ergibt sich daraus ein spannender Kontext zwischen Ost und West.



1 Jiang Shuo, geb. 1958, Wu Shaoxiang, geb. 1957
Fruits of Paradise

Bronze, signiert, 2008, 92 x 111 x 60 cm, Einzelstück

2 Wang Xiaosong, geb. 1964 | Fear of Fashion
Öl auf Leinwand, 2009, 220 x 160 cm
ausgestellt „Unruly Ants“ Künstlerhaus Wien, 2013
Ludwig Museum, Koblenz, 2012/2013
Kunsthalle St. Annen, Lübeck, 2012

3 Werner Berg, 1904-1981 | Eisschützen
Öl auf Leinwand, monogrammiert
1967, 60 x 100 cm, WV 788
Fotos: © Schütz Fine Art

Jiang Shuo (geb. Peking 1958)

Jiang Shuo begann ihre Ausbildung 1978 an der China Central Academy of Arts and Design in Peking, wo sie ihren Abschluss in Bildhauerei machte. 1985 bekam Jiang Shuo als erste weibliche Bildhauerin Chinas einen Mastertitel verliehen und wurde 1986 Universitätsdozentin. 1989 wanderte sie mit ihrem Mann - dem Bildhauer Wu Shaoxiang - und ihrem Sohn nach Österreich aus, wo sie 1996/1997 ein Atelier in Kärnten errichtete. 2006 eröffnete sie ein Studio in Peking und startete eine große Ausstellungstournee durch Asien. Aufgrund ihres steigenden Ruhms erfolgte 2012 die Eröffnung eines weiteren Ateliers in Berlin. Die Künstlerin lebt in Kärnten, Berlin und Peking, ihre Werke werden in Asien, Nordamerika und Europa in öffentlichen Museen, privaten Institutionen sowie Galerien und Skulpturenparks ausgestellt.

1

wurde zum Chronisten der slowenisch-kärntnerischen Bevölkerung, der Bauern, Jahrmarktbesucher, Kirchgänger, Eisschützen, Busreisenden und Wartenden. Erst in den 1950er Jahren erreichte seine Karriere ihren ersten Höhepunkt durch die Teilnahme an der Biennale in Venedig.

Schütz Fine Art-Chinese Department wird außerdem folgende chinesische Künstler präsentieren:

Cao Jun, 1966 in Jiangyan geboren, lebt und arbeitet in New York. Seine Gemälde sind von Sternennebeln inspiriert. 2014 schickte die chinesische Regierung in einer Raumkapsel eines seiner Gemälde zum Mond, was einzigartig ist und Cao Juns Stellenwert unterstreicht.

Wu Shaoxiang, 1957 in der Jiangxi Provinz geboren, wirft mit seinen Skulpturen einen ironischen und kritischen Blick auf den Turbokapitalismus, welcher auch China erfasst hat. Wu Shaoxiang ist Professor an der Tianjing Academy of Fine Art und an der Fudan University Shanghai.

Li Hua, 1980 in Chongqing geboren, hat bereits 2005 den renommierten Louis Vuitton Preis gewonnen. 2014 schloss Li Hua ihre Studien in Wien bei Erwin Bohatsch und Daniel Richter ab. Ihr Werk hat im internationalen Kontext hohe Anerkennung gefunden, und 2019 wird eine große Ausstellung ihrer Arbeiten im Chongqing Art Museum stattfinden.

Yu Xingze, 1976 in der Provinz Liaoning geboren, war Student von Jörg Immendorf und ist einer der talentiertesten Vertreter gegenständlicher Malerei. Yu Xingze ist Professor an der TongJi University in Shanghai.



Wang Xiaosong, 1964 in Wuhan geboren, wird mit seinen beeindruckenden Werken das Programm abrunden. Wang Xiaosong ist Dekan der Zhejiang-Universität in Hangzhou, einer der größten Kunstuiversitäten der Welt. 2011 nahm er an der Biennale Venedig teil.



GALERIE SZAAL CONTEMPORARY

Horst Szaal, Wolfgang Szaal

Schottenring 10, A 1010 Wien

T: +43 (0)1 406 63 30 · M: +43 (0)664 302 33 51

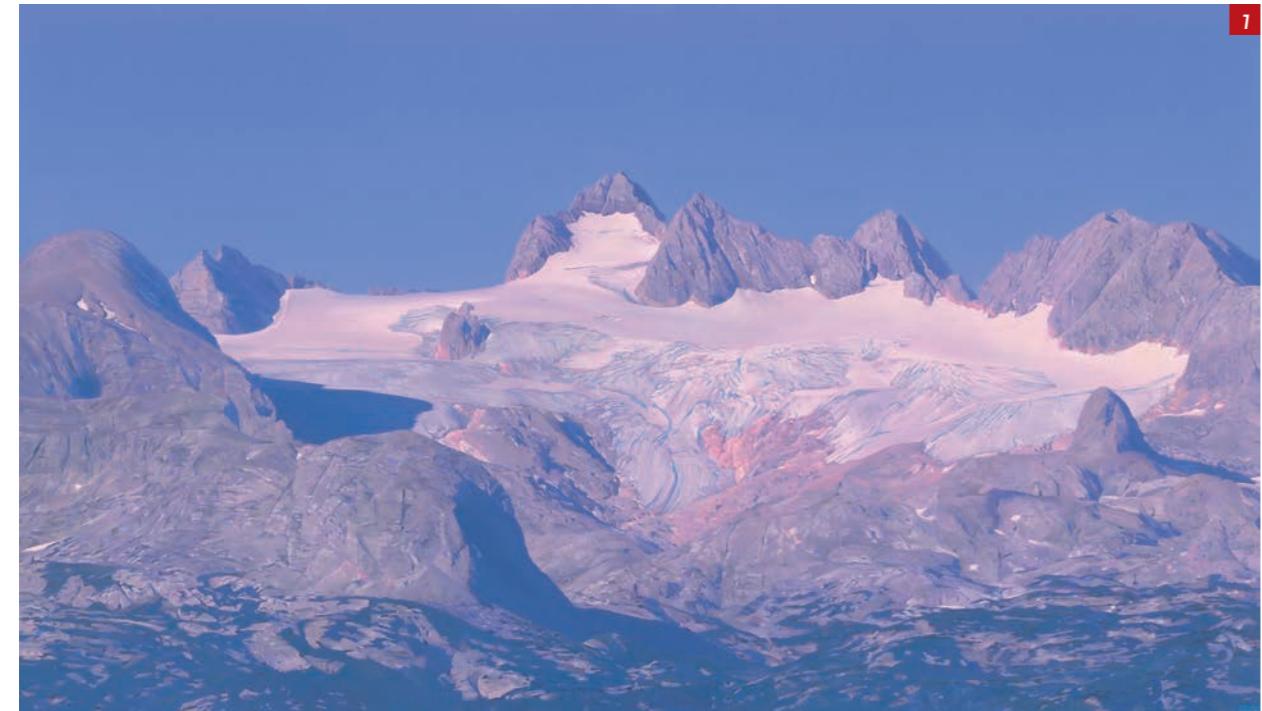
szaal@szaal.at · www.szaal.at

1. OG > 1.01/1.02

HELMUT DITSCH

Die metaphysische Betrachtung der Natur

In den letzten Jahren hat die renommierte Galerie Szaal es sich verstärkt zum Ziel gesetzt, wichtige Positionen profiliert zeitgenössischer Maler zu präsentieren.



Als einen Höhepunkt ihrer diesjährigen Herbstausstellung zeigt sie Arbeiten von Helmut Ditsch. Wenn es einem Künstler gelingt, für seine Werke Preise in Millionenhöhe zu erzielen, dann ist dieser zweifellos auf dem Olymp der internationalen Kunstwelt angekommen. Ditsch gelangte im Jahre 2010 durch den Verkauf des Gemäldes „Das Meer II“ um US\$ 865.000,- zu Anerkennung und Ruhm, der sich festigte, als 2016 sein monumentales Gemälde „Cosmigonon“ um US\$ 1.500.000,- von europäischen Kunstsammlern erworben wurde. Solche Ereignisse machen vor allem jungen Künstlern Mut, belegen sie doch zum einen, dass es sich lohnt, unbeirrbar den eigenen Weg zu beschreiten, auch wenn dieser zu Beginn als anachronistisch zum Zeitgeist wahrgenommen wird. Zum anderen belegen sie, dass grandiose malerische Qualität immer noch erkannt und wertge-

schätzt wird. Helmut Ditsch setzt sich als Künstler und als Bergsteiger gleichermaßen intensiv mit der elementaren Kraft der Natur auseinander und überträgt seine Erfahrungen in exzellenter altmeisterlicher Maltechnik auf Leinwandbilder, die auf den ersten Blick wie Fotografien anmuten, aber weit darüber hinausgehen. Es ist das Essenzielle der Natur, das ihn bewegt und beschäftigt, ihre physische, emotionale und mentale Spürbarkeit, jene elementare Wahrnehmung, die nicht austauschbar oder ersetzbar ist. So verweist jeder Pinselstrich auf das Immaterielle, wird der imponierende Naturalismus seiner Bilder zu einer visuellen Ouvertüre für jene nicht sichtbare, nonverbale Erfahrungsdimension, die sich dem Betrachter kraft virtuoser künstlerischer Übersetzung erschließt.



Ditsch lebt und arbeitet heute in Liechtenstein. Aus der Bergwelt der angrenzenden Schweiz und Österreichs fließt ihm künstlerische Inspiration zu, hier entzündet sich seine Begeisterung für die Ästhetik der Natur. So entstand das beeindruckende Gemälde „Dachstein“, das die Nordseite des Hohen Dachsteins mit dem Hallstätter Gletscher, dem größten Gletscher des Dachsteinmassivs, zeigt. Dieser erstreckt sich direkt unterhalb des nördlichen Fußes des Dachsteingipfels bis zu den Eisseen unterhalb der Simonyhütte. Östlich wird der Hallstätter Gletscher durch den Hohen Gajaidstein und oberhalb durch die Ostflanke des Hohen Kreuzes begrenzt, am Zungenende westlich durch den Schöberl markant abgeschlossen. Im obersten Drittel ist der prägnante Orientierungspunkt Eisstein vom Gletscher umflossen.

Dass im Œuvre von Helmut Ditsch neben österreichischen Gipfeln immer wieder Motive aus Argentinien auftauchen, ist kein Zufall. Der Maler mit österreichischen, deutschen und norditalienischen Wurzeln ist zwar österreichischer Staatsbürger, wurde aber in Argentinien

geboren und wuchs in der Provinz Buenos Aires auf. Infolge seiner Durchquerung des patagonischen Inlandeises wurde der Perito Moreno Gletscher mit seinem durch das Eis hindurchscheinenden Licht zu seiner Passion, was sich in Gemälden wie der hier präsentierten „Eisstudie 22“ widerspiegelt. Diese steht für die Suche nach dem Unvergänglichen und belegt als minutöse Detailaufnahme von Gletscherformationen, dass Eis für Ditsch absolut lebendig ist.

In „Also sprach Zarathustra 2“ hat Helmut Ditsch den Perito Moreno Gletscher mit seinen turmhohen Eisabbris zu einem monumentalen Gemälde von höchster malerischer Perfektion kondensiert. Ditsch versteht sich hier als Vermittler von Emotionen, die zwar ohne große Attitüde auskommen, aber dennoch unauslöschlich in unserem Gedächtnis haften bleiben. Seine Arbeiten sind wichtiges europäisches Kulturgut, was sich in Ankäufen vieler Sammlungen (Österreichische Nationalbank, Strabag Kunstforum, Sammlung BIG, NÖ Landesmuseum, Messner Mountain Museum) niederschlägt.



1 Helmut Ditsch, geb. 1962

Dachstein – Hallstätter Gletscher
Öl auf Leinwand, 2016, 86 x 150 cm

2 Helmut Ditsch, geb. 1962

Also sprach Zarathustra 2 – Perito Moreno Gletscher
Öl auf Leinwand, 2017, 86 x 200 cm

3 Der Künstler Helmut Ditsch in seinem Atelier

4 Helmut Ditsch, geb. 1962
Perito Moreno Gletscher – Eisstudie 22
Öl auf Leinwand, 2009, 44 x 50 cm
Fotos: © Artfactory GmbH

GALERIE SZAAL

CONTEMPORARY

Horst Szaal, Wolfgang Szaal

Schottenring 10, A 1010 Wien

T: +43 (0) 1 406 63 30 · M: +43 (0) 664 302 33 51

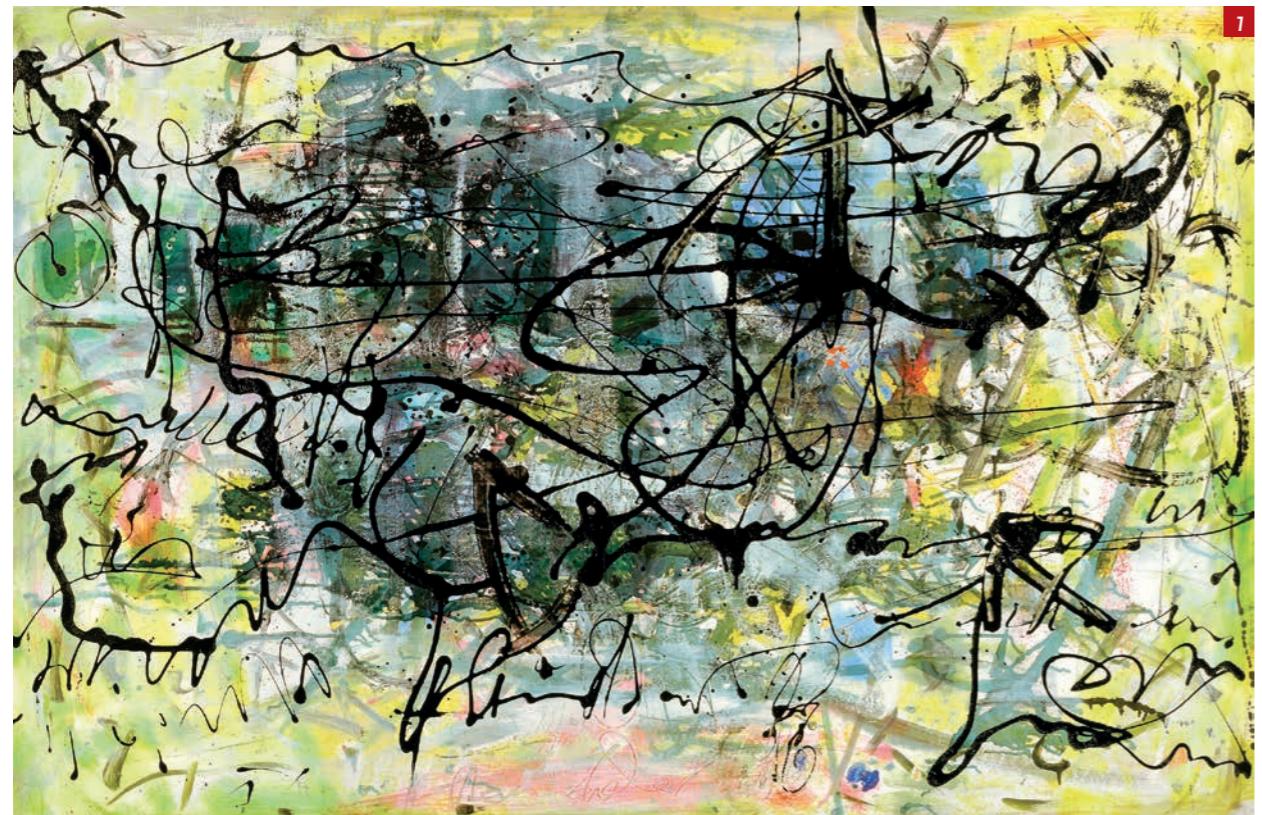
szaal@szaal.at · www.szaal.at

1. OG > 1.01/1.02

Die ambitionierte Galerie Szaal zeigt mit Drago Julius Prelog und Hubert Scheibl zwei Künstler, die einen essenziellen Stellenwert in der abstrakten Malerei einnehmen. Während sich Prelog konstant um die Verbindung von Freiheit und Ordnung bemüht, sind Scheibls

Arbeiten zeitlose Raumkonstruktionen, die zur kontemplativen Betrachtung einladen und ungewöhnliche Seherfahrungen verschaffen. Franziska Maderthaners Gemälde wiederum sind formales und figuratives Weiterdenken gestisch-abstrakter Malerei, einzigartige Hybride aus ex-

pressiven Gesten und hyperrealistischen Bildelementen. Auch Roman Scheidl verbindet in seinem Œuvre Abstraktion, Figuration und Erzählung. Seine Werke sind poetische Umsetzungen philosophisch existentieller Fragen. Josef Bramers Gemälde rufen durch die meisterliche Beherrschung der malerischen Mittel Erstaunen im Betrachter hervor. Weiters präsentiert Galerie Szaal Glasobjekte des bekannten Südtiroler Künstlers Wolfgang Zingerle, der sich in seinem neuesten Projekt sehr kleinen und zarten Organismen aus den Ozeanen der Welt widmet und das farbenprächtige Leben unter Wasser in fast schwebend wirkende Kunstwerke von einzigartiger Eleganz übersetzt hat.



1



2



3



4

1 Hans Staudacher, geb. 1923 | Innere Landschaft
Öl auf Platte, 1972, 85 x 130 cm

2 Wolfgang Zingerle, geb. 1969 | Didemnum Molle
Murano Glas, 2018, Maestro vetrario: Andrea Zilio, 34 x 34 cm

3 Drago Julius Prelog, geb. 1939 | Ich freu' mich auf Melita
Acryl auf Leinwand, 2015, verso bezeichnet, 120 x 100 cm

4 Franziska Maderthaner, geb. 1962 | Inside 2
Öl und Mischtechnik auf Leinwand, 2018, 170 x 130 cm

5 Hans Robert Pippal, 1915-1998 | Südliche Impression mit Fischen und Muscheln
Öl auf Leinwand, 1954, 85,5 x 131 cm, WK HRP 290

6 Claus Pack, 1921-1997 | Frühlingsgefühle
Öl auf Leinwand/Karton, 1947, 40,5 x 51 cm
Fotos: © Galerie Szaal



5

AUSGANGSPUNKT: PARIS

Sonderausstellung

Diese Präsentation würdigt jene Generation bildender Künstler, die sich, zunächst in ihrer Entwicklung durch den 2. Weltkrieg eingeschränkt, um 1950 umso begieriger auf den Weg machte, neue Ausdruckswelten zu erobern. Sie trug durch ihr Streben nach Internationalität, Unabhängigkeit und Toleranz wesentlich dazu bei, dass sich in Österreich ein neues Kunstverständnis entwickelte. Einer der prägendsten Parameter für die Maler dieser Zeit war Paris. Die Metropole an der Seine wurde in den 1950er Jahren zum Ziel von „Pilgerfahrten“ der vielfältigsten Talente. Denn die jungen Künstler verbanden mit Paris die Hoffnung, Anschluss an die internationale Entwicklung zu gewinnen und das Bewusstsein wiedergewonnener Freiheit. Betrachten wir die Zeitschritte der Entstehung der gezeigten Gemälde von Hans Staudacher, Soshana, Hans Robert Pippal, Claus Pack und Lucas Suppin, so wird deutlich: Das Ringen um die schwierigen Fragen der Moderne ist für uns heute beinahe schon selbstverständlich geworden. In den Nachkriegsjahren aber waren bei vielen Künstlern, die sich auf diesen Weg begaben, besondere Charaktereigenschaften gefordert, um das „Neue“, das sie schufen, einer staunenden Öffentlichkeit begreifbar zu machen.



6

GALERIE ARTZIWNA

Gerald Ziwna

Herrengasse 17, A 1010 Wien

T: +43 (0)1 532 17 46 • M: +43 (0)664 43 50 195

gallery@artziwna.com • www.artziwna.com

1. OG > 1.05

Die schnellste Art der Entwicklung ist die, seine guten Eigenschaften in die Welt zu tragen. Die Kunsthändlerfamilie Ziwna vertritt primär diese positive Weitergabe von beachtenswerter Qualität und Wertigkeit, sowie die nötige Toleranz, den Künstler sein und den Betrachter kommen zu lassen.

Die galerie artziwna in der Wiener Innenstadt ist mit mehr als 700 m² Verkaufsfläche, mit inkludiertem Innenhof für klein- und grossformatige Skulpturen, eine der größten Galerien für Kunst der Nachkriegszeit und Zeitgenössische Kunst in Wien. In geschichtsträchtiger Atmosphäre sind ausgewählte Exponate von arrivierten nationalen und internationalen Künstlern ausgestellt, die mit ihrer Qualität aus der Vielzahl der am Kunstmarkt angebotenen Werke herausragen.

Ausstellungsschwerpunkt für den Herbst 2018 bilden die Werke bekannter österreichischer Avantgardisten und national und international renommierter Künstler wie zum Beispiel: Wander Bertoni, Sam Francis, Leopold Ganzer, Franz Grabmayr, Rudolf Hoflehner, Friedensreich

Hundertwasser, Paul Jenkins, Alfred Kornberger, Hermann Nitsch, Markus Prachensky, Arnulf Rainer, Dieter Roth, Florian Schaumberger, Hans Staudacher, Carl Unger, Max Weiler und Tom Wesselmann.

Ebenfalls im Programm ist der Schweizer Künstler Heinrich Bobst, der durch eigens entwickelte Techniken mit dichroitisch beschichtetem Acrylglass faszinierende Raumobjekte und Reflexionen schafft. Eine Ausstellung mit ausgesuchten Werken erfolgt in der Galerie vom 17. November bis 2. Dezember 2018, die mit der Sonderpräsentation von hervorragenden Zeichnungen von Alfred Kornberger untermauert ist. Zu beiden Ausstellungen erscheint ein mehrseitiger Katalog mit Abbildungen der Kunstwerke.

Vervollständigt wird das Angebot u.a. mit dem international tätigen Prozesskünstler Ty Waltinger, der mit originären Pigmenten aus dem 18. und 19. Jahrhundert arbeitet, sowie mit dem multikulturellen Künstler Sinasi Bozatli, der wiederum mit neuen, dynamischen Werken weltweit Kunstliebhaber begeistert.



1

1 Arnulf Rainer, geb. 1929
Sitar

Mischtechnik (Ölkreide) auf Grafik, 1991
40,5 x 28,9 cm

2 Sinasi Bozatli, geb. 1962
Skyline

Acryl auf Leinwand, 2018, 120 x 100 cm
WV Nr.: BS2018018

3 Alfred Kornberger, 1933-2002
Aktkomposition auf Sessel

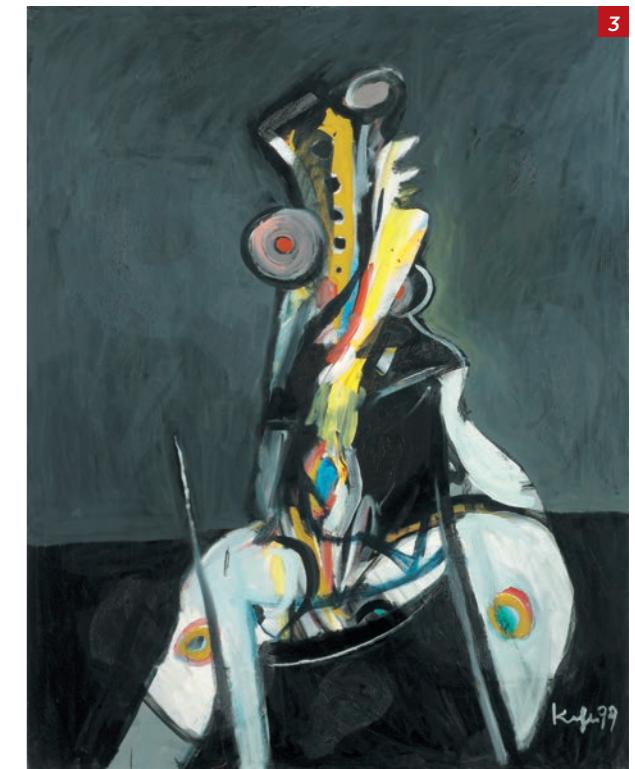
Öl auf Leinwand, 1999, 140 x 110 cm
WV Nr.: 1256

4 Tom Wesselmann, 1931-2004
Monica laying on blanket

Laser-cut, Emailfarbe auf Stahl, 1988
Auflage 14/25, 104,5 x 62 cm
Fotos: © Galerie Artziwna



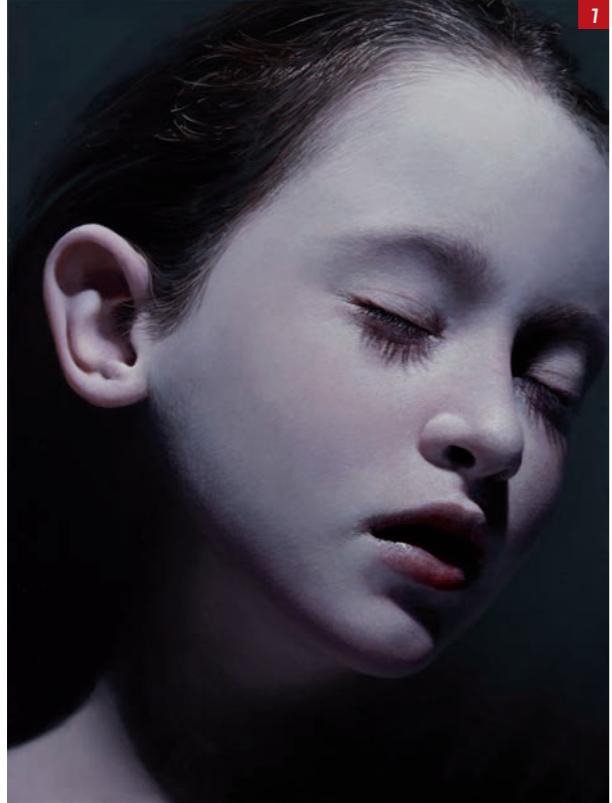
2



3



4



1 KAIBLINGER GALERIE & KUNSTHANDEL

Ing. Siegfried Kaiblinger
Spiegelgasse 21, A 1010 Wien
M: + 43 (0)664 383 73 60
office@galerie-kaiblinger.at • www.galerie-kaiblinger.at
1. OG > 1.03/1.04

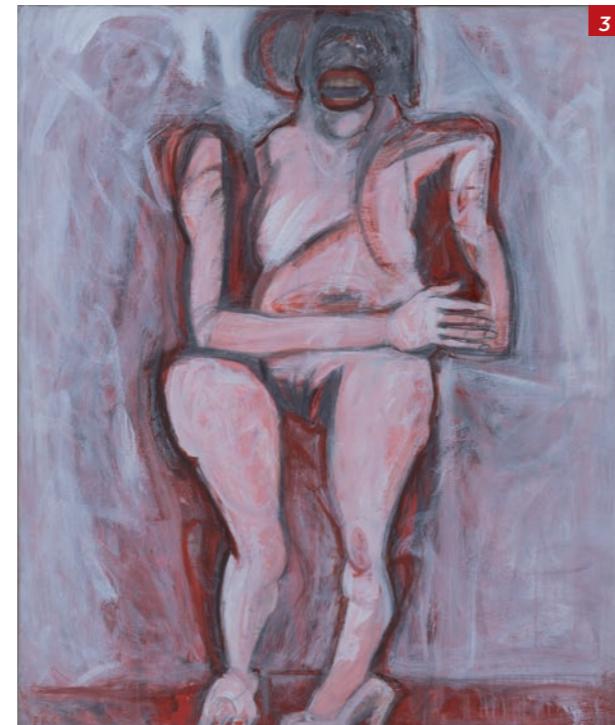
BILDER DER ÖSTERREICHISCHEN MALEREI:

Klassische Moderne und Zeitgenössische Kunst

Der Kunsthändler Siegfried Kaiblinger präsentiert die Höhepunkte des Programms in seiner Galerie in der Spiegelgasse 21 im international bedeutenden Kunstviertel Innere Stadt, Wien 1.

Das Spektrum von Kaiblinger - Galerie & Kunsthandel fokussiert auf österreichische Malerei ab 1900 bis dato und reicht von der Klassischen Moderne bis hin zur Zeitgenössischen Kunst.

Bedeutende Vertreter der österreichischen Klassischen Moderne wie Egon Schiele, Gustav Klimt und Oskar Kokoschka sind punktuell im Repertoire der Galerie vertreten. Namhafte österreichische Maler der Zeitgenössischen Kunst findet der Kunstinteressierte im qualitätsvollen und umfangreichen Galerieprogramm.



1 Gottfried Helnwein, geb. 1948
The Murmur of the Innocents 59
Mixed Media - Öl und Acryl auf Leinwand, 2017
102,5 x 76,5 cm

2 Hermann Nitsch, geb. 1938 | *Schüttbild*
Acryl auf Leinwand, 2016, 200 x 150 cm
(Archiv: HF_07_16)
Foto: © Manfred Thumberger

3 Adolf Frohner, 1934-2007 | *Der aufrechte Stand*
Öl, Tempera und Papiercollage auf Leinwand
1985, 120 x 100 cm, WV 1029



4 Arnulf Rainer, geb. 1929 | *Kopf*
Fettkreide auf Transparentfolie, 1966, 42,5 x 59 cm

5 Markus Prachensky, 1932-2011 | *Umbria*
Tusche auf Bütten, 1986, 63 x 56,5 cm



6 Robert Kabas, geb. 1952 | *Blauer Salon*
Öl, Acryl und Tusche auf Leinwand, 2016, 185 x 120 cm

7 Gerhard Gepp, geb. 1940 | *Schräglage*
Öl und Acryl auf Leinwand, 2007, 80 x 100 cm
Foto: © Kaiblinger - Galerie & Kunsthandel

GALERIE KOPRIVA

Manfred Kopriva
Dominikanerplatz 1, A 3500 Krems
T: +43 (0)2732 70 676 · M: +43 (0) 676 848 13 333
galerie@kopriva-kunst.com · www.kopriva-kunst.com
1. OG > 1.08

Programmschwerpunkt der Galerie Kopriva ist die österreichische Kunst nach 1945. Dabei stehen vor allem Künstler und Künstlerinnen im Mittelpunkt des Interesses, deren qualitätsvolles Werk aus unterschiedlichen Gründen im „Kunstbetrieb“ nicht entsprechend wahrgenommen wird. Die Aufarbeitung von Künstler-Gesamtwerken, Erstellung von Werkverzeichnissen und die Herausgabe von Monografien sind wichtiger Bestandteil der Arbeit.

In diesem Jahr präsentiert die Galerie Kopriva vier Künstler aus ihrem Programm. Die malerischen Grafiken des Künstlers Hubert Fischlhammer (geb. 1925) wurden von Erwin Melchart 2004 kurz und bündig wie folgt beschrieben: „Die Kunst eines stillen Könnens – Grafik mit sicherem Gefühl für Form und Farbe, mit Geschmack und technischer Qualität.“

In der ihm eigenen Technik aus Öl, Sand und Wachs explodiert förmlich die Koloristik in den Bildern von Kurt Freundlinger (geb. 1930). Erstmals sind Werke aus dem neuen Zyklus „Hommage à Ver Sacrum“ zu sehen, in denen dem Betrachter die Farbe in den Bildern leuchtend und kraftvoll, dynamisch, aber dennoch sensibel entgegentritt.

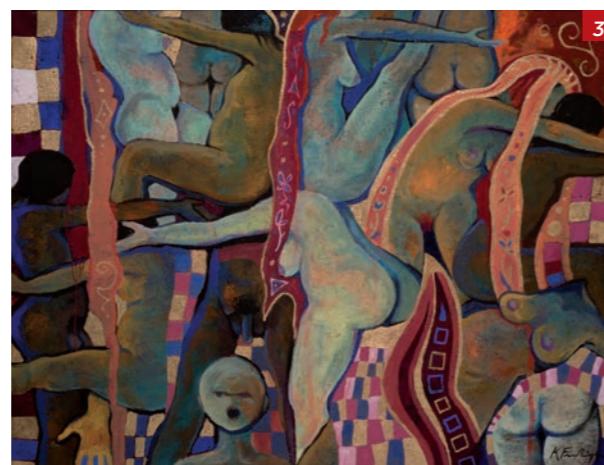
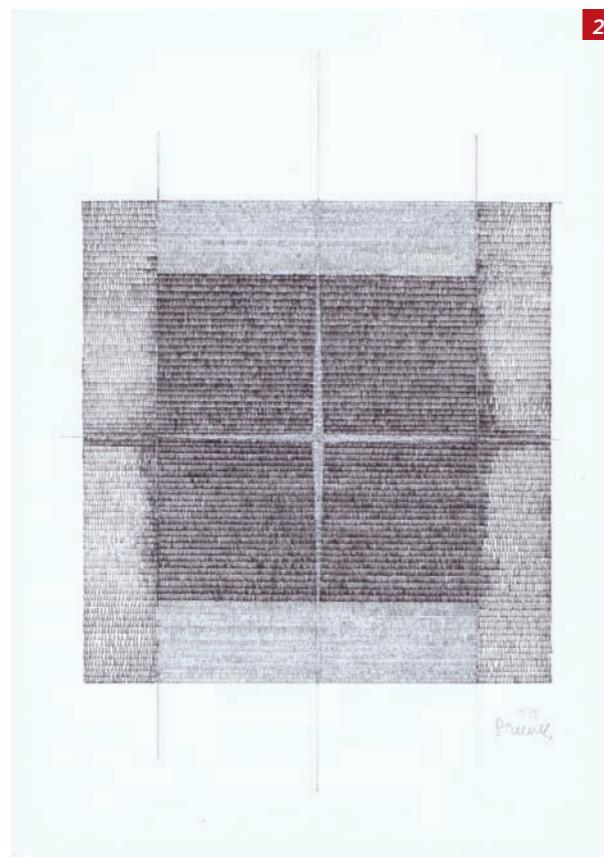
Über die Malerei von Dietrich Thiel (1939–2001) schrieb Klaus Albrecht Schröder 1997 in einem Katalog: „Eines vorweg: So unbekannt Dietrich Thiel ist, ich halte ihn für einen der interessantesten österreichischen Künstler der Gegenwart.“

Paradigmatisch für das künstlerische Erneuerungspotential nannte Dieter Bogner 1982 den radikalen Wandel von Gerlinde Wurth (geb. 1933) zu ihren minimalistischen Zeichnungen aus Strichen und Punkten, in denen sie sich mit obsessiver Konsequenz einer eigenständigen künstlerischen Ausdrucksform widmet.

1 Hubert Fischlhammer, geb. 1925 | So fern den Menschen
Mischtechnik/Collage auf Papier, 2009
29 x 39 cm, WV 903

2 Gerlinde Wurth, geb. 1933 | Ohne Titel
Tusche auf Papier, 1979, 42 x 29 cm, WV 1717

3 Kurt Freundlinger, geb. 1935
Hommage à Ver Sacrum – Der Schrei
Öl, Wachs, Sand auf Leinwand
2018, 100 x 130 cm
Fotos: © Galerie Kopriva

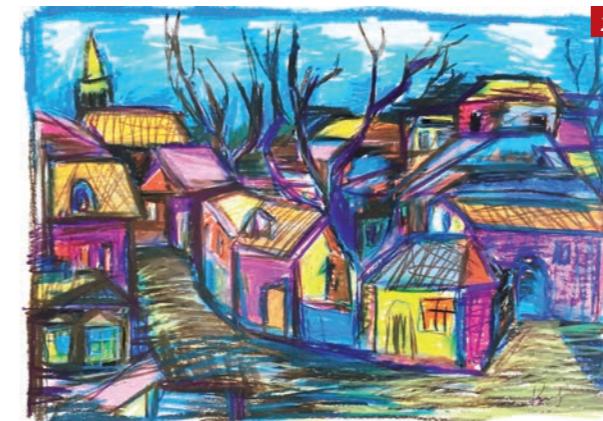


KÖSSL KUNST & TEPPICH

KR Peter Kössl
Grünbergstraße 11, A 1120 Wien
M: +43 (0)664 357 50 36
koessl@antik-koessl.at · www.antik-koessl.at
EG > 0.13



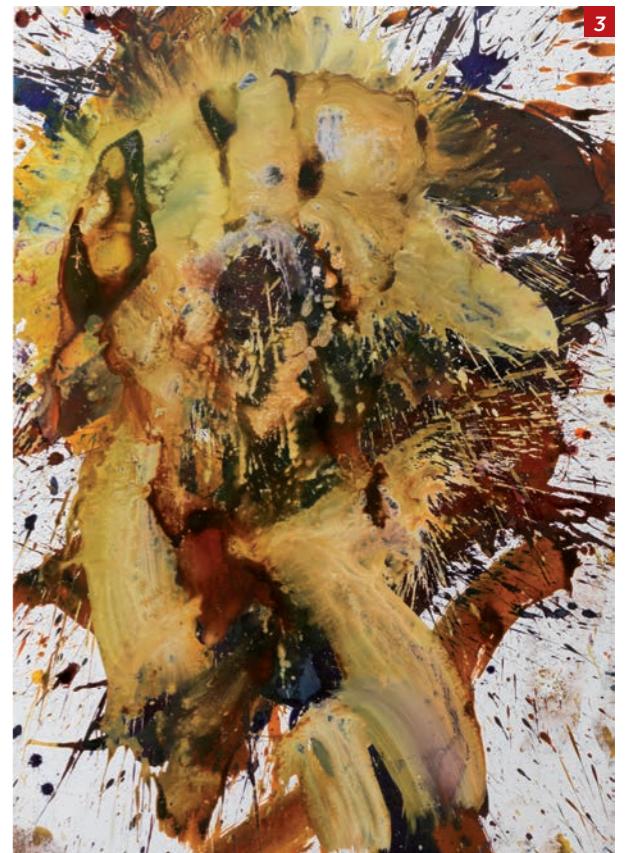
In Rahmen einer Sonderausstellung zeigt Kössl Kunst & Teppich eine umfangreiche, erst vor kurzem erworbene Sammlung von Aquarellen, Tuschezeichnungen und Ölgemälden des berühmten Wiener Künstlers Alfred Kornberger. Weiters werden Farbimpressionen des Salzburger Malers Georg Jung, ein großformatiges Tanzblatt von Franz Grabmayr, sowie Ölbilder und Papierarbeiten von



1 Hans Staudacher, geb. 1923 | Ohne Titel
Öl auf Leinwand, 1987, 100 x 120 cm

2 Alfred Kornberger, 1933-2002 | Vorstadt Wien
Mischtechnik auf Papier, 29 x 23 cm, WV 1002

3 Alfred Kornberger, 1933-2002 | Mädchenakt
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm
Fotos: © Kössl Kunst & Teppich



Hans Staudacher präsentiert. Werke von Alfred Kubin, Karl Stark und Lithografien von Oskar Kokoschka runden das Programm ab.



FINE ART & ANTIQUES

„Das ausgewogene Messeprogramm im Bereich FINE ART & ANTIQUES wird Antiquitäten-sammler im heurigen Jahr besonders begeistern. Die hier ausgestellten Exponate wurden in ihrer jeweiligen Zeit mit höchster Präzision angefertigt und zeugen von der großen Qualität damaliger Handwerkskunst. Diese herausragenden Antiquitäten gelten heute als gesuchte Sammlerstücke und werden gerne als außergewöhnliche Einzelstücke mit modernem Design kombiniert. Auch im Gemäldebereich werden Hauptwerke bedeutender Künstler geboten.“

KR Horst Szaal, Präsident des Verbandes Österreichischer Antiquitäten- und Kunsthändler

Kunst der Antike

Museale Exponate aus der Zeit von 6.000 vor bis ins 6. Jahrhundert nach Christus bietet Christoph Bacher Archäologie/Ancient Art, Österreichs führende Galerie für Kunst der Antike. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Künsten des antiken Griechenland und des Römischen Reiches. Alle angebotenen Stücke sind auf ihre Authentizität, Herkunft und Provenienz geprüft, und jedes Objekt verfügt über eine Echtheitsexpertise. Den Sammler erwartet hier ein „Canosinisches Thymiaterion“, ein aufwendig gestalteter Weihrauchbrenner, und ein fein gearbeiteter etruskischer Votivkopf eines Mannes, beides aus dem 4. Jahrhundert vor Christus.

Mobiliar

Die hier ausgestellten Stücke geben Einblick in die verschiedensten Epochen. Am Stand von Kössl Kunst & Teppich findet der Besucher einen musealen Maria Theresien Barockschränk. Als ein Beispiel für die Biedermeierzeit steht bei Antiquitäten Kral ein Schreibtisch von Josef Danhauser. Kunsthändel Kindler wartet mit einem Thonet-Tisch nach einem Entwurf von Otto Wagner auf. Möbelstücke aus dem Art Deco, wie ein englischer Barschrank um 1930, können beim deutschen Spezialisten Coloneum biedermeier · art-deco erworben werden und Objekte bekannter Designer der 1950er Jahre stellt Siegfried Wiesauer aus.

CHRISTOPH BACHER ARCHÄOLOGIE/ANCIENT ART

Christoph Bacher
Stubenring 20, A 1010 Wien
Untere Viaduktgasse 55, A 1030 Wien
M: +43 (0)664 1168 324
info@cb-gallery.com · www.cb-gallery.com
2. OG > 2.02

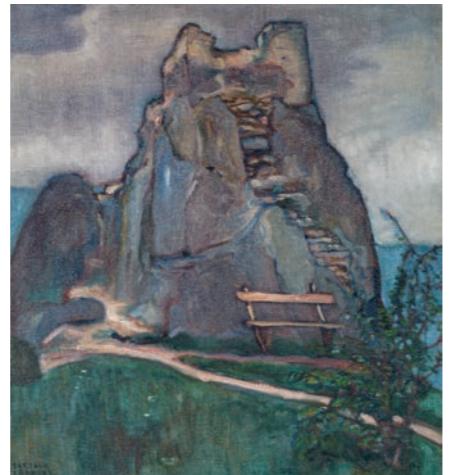


Canosinisches Thymiaterion

Weihrauchbrenner, 4. Jahrhundert v. Chr., H: 21 cm
Provenienz: Basler Privatsammlung
Foto: © Christoph Bacher Archäologie/Ancient Art

GALERIE SUSANNE BAUER

Susanne Bauer
Dorotheergasse 20, A 1010 Wien
T: +43 (0) 512 84 32 · M: +43(0)664 18 06 192
office@susannebauer.com
www.susannebauer.com
EG > 0.01



Berthold Löffler, 1874-1960 | Dürnstein

Öl auf Leinwand, signiert, rückseitig bezeichnet und datiert 1909, 53 x 48,5 cm
Foto: © Galerie Susanne Bauer

Kunst aus Tibet

Die Programmsäulen von Tibet Art Galerie beinhalten interessante Ritualobjekte – Opferschalen, Altarschmuck und chirurgische Bestecke – sowie Klangschalen in verschiedenen Größen. Bei den Skulpturen besticht eine Bronze mit Resten von Kaltgoldbemalung und Rotlack aus dem 16. Jahrhundert, welche den Tsongkhapa darstellt. Dieser war ein großer Reformator, aus dessen Lehrdarlegung später die Gelug-Schulrichtung des tibetischen Buddhismus hervorging.

Wiener Werkstätte

Großen Seltenheitswert hat eine von Galerie Susanne Bauer gezeigte Sammlung von Originaltapetenstücken der Wiener Werkstätte. Darunter finden sich Motive von Dagobert Peche, wie „Daphne“ aus 1918, womit der komplette Moderaum der Wiener Werkstätte im Frankfurter Messegelände 1920 austapeziert wurde, und die Phantasiestiere auf schwarzem Grund aus 1914, die u.a. Verwendung als Einband des „Verkaufskatalogs der Wiener Werkstätte“ im Dezember 1923 fanden. Das Streumuster mit Blumen und Burg auf hellem Grund wurde als Etikett der „Wiener Werkstätte of America“ in New York genutzt.

Silber und Schmuck

Exzellente Schmuck- und Silberobjekte funkeln am Stand von Kunsthändel und Antiquitäten Sonja Reisch, wie ein

Paar Wiener Deckelterrinen aus dem ehem. Besitz von Maria Teresa v. Braganza oder ein Kerzenleuchter um 1900, gearbeitet in Silber und Email nach einem Entwurf von J. M. Auchentaller. Mit kostbaren Perlen gefüllt sind auch die Vitrinen von Antiker Schmuck Seewald, die u.a. eine Guilloche Emaille Brosche um 1900 zeigt.

Skulpturen

Exponate der bekannten Bildhauerfamilie Schwanthaler, wie ein vom Rokokohauptmeister Johann Peter d. Ä. Schwanthaler gefertigtes Engelpaar (vergleichbar mit den Engeln am Hochaltar der Rieder Pfarrkirche, einem seiner Hauptwerke), zeigt der Fachexperte KR Peter Kössl. Aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts stammt die in Silber gefertigte Reitergruppe „Dem siegenden Reiter, Prag 30.9.1906“ mit den Meistermarken Josef Carl Klinkosch und Eduard Riemer, die von Kunstmuseum Mag. Rochus V. Probst angeboten wird.

Antike Teppiche

Als ein museales Sammlerstück bezeichnet Kössl Kunst & Teppich einen seltenen grüngrundigen Karachop Kasak aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, der bereits 1972 im Orientteppichbuch Band 1 „Kaukasische Teppiche“ von Doris Eder publiziert wurde. Erstmals werden hier auch einige hochantike präkolumbianische Flachgewebe aus Peru und Mexiko offeriert.

ST. GEORGS ANTIQUARIAT

Georg Schimka
Preinsbacherstraße 56, A 3300 Amstetten
M: +43 (0)664 300 05 99
st.georgs.antiquariat@gmail.com
EG > 0.11



Ansicht der Kirche von Hietzing

altkolorierte Federlithografie aus der kirchlichen Topografie von Darnaut, Biedermeierzeit, 10 x 18 cm
Foto: © St. Georgs Antiquariat

GALERIE 16

Alexander Jesina, Mag. Claus Jesina
Ottakringer Straße 107, A 1160 Wien
M: +43 (0)664 44 22 131 · M: +43 (0)664 18 20 802
jesina.galerie16@aon.at
2. OG > 2.06



Franz von Zülow, 1883-1963 | Die drei Männer von Ninive

handkolorierter Papierschnittdruck auf Papier
rückseitig Nachlassstempel, um 1907, 89 x 126 cm
Foto: © Galerie 16

Bildende Kunst

Thomas Enders topografisch exakte Landschaftsschilderungen sind nicht nur gesuchte Sammlerstücke, sondern auch in bedeutende Bildbände eingegangen. So zeigt Kunstmuseum Mag. Rochus V. Probst ein Doppelblatt aus der Mitte des Skizzenbuchs des Kammermalers des Erzherzog Johann von Österreich, welches 1847 auf Enders letzten großen Reise im Auftrag des Erzherzogs entstand und rückseitig mit „Lago di Loppio bei Mori gegen Nago gesehen“ betitelt ist. Wie kein zweiter Künstler des 19. Jahrhunderts prägte Hans Makart eine Ära, zu deren Symbol er aufstieg und die als „Makartzeit“ Eingang in die Geschichte fand. Einen besonderen Messehöhepunkt bildet sein Gemälde „Putti an einem Waldbach“, zu bewundern bei Kolhammer & Mahringer, fine arts. Eine der bedeutendsten österreichischen Malerinnen des 19. Jahrhunderts ist Tina Blau, die für ihre Landschaften im Stil des Stimmungsimpressionismus berühmt wurde. Galerie Altstadt offeriert das 1887 entstandene Werk „Kuh vor dem Heuhaufen“, welches rückseitig ein altes Etikett „Museum Tel Aviv“ aufweist und im Tina Blau-online Werkkatalog des Belvedere unter der WV Nr. 488 gelistet wird. Kunsthandel Freller feiert sein 30-jähriges Bestehen mit der Präsentation von besonders herausragenden Werken, wie dem „Waidring“ von Alfons Walde und „Die Entdeckung der Neuen Welt“ von Herbert von Reyl-Hanisch. Eine Domäne von Kunst-

handel Mag. Mitmannsgruber sind seltene Wachau-Ansichten bekannter österreichischer Künstler. Zu nennen ist hier „Der alte Passauerhof in Stein an der Donau“ von Robert Russ, dessen Bilder durch ihren Pointillismus-ähnlichen Farbauftrag starken Wiedererkennungswert haben. Galerie Susanne Bauer präsentiert einige Gemälde von Rudolf Junk aus dem Nachlass des Künstlers, dessen Malerei zu den äußerst seltenen Beispielen für die Rezeption des Impressionismus und Postimpressionismus in der österreichischen Malerei des beginnenden 20. Jahrhunderts zählt.

Themenausstellungen

„Die Künstlerfamilie Zülow“ bei Galerie 16

Diese Sonderpräsentation gibt Einblick in die Entwicklung der Künstlerpersönlichkeiten Franz von Zülow, Marie von Zülow (Mutter) und „Mitzi“ von Zülow (Schwester), die er entscheidend inspirierte. Die ausgestellten Kleinplastiken von Marie und „Mitzi“ von Zülow sind eine besondere singuläre Erscheinung der österreichischen Kunstgeschichte.

„Gemaltes Wien“ bei Galerie Szaal

Gezeigt werden Wien-Ansichten bedeutender Künstler wie Carl Ludwig Hoffmeister, Balthasar Wigand, Ernst Graner, Carl Wenzel Zajicek und Hans Robert Pippal.

KUNSTHANDEL KINDLER

Matthias Kindler
Hofgasse 2, A 8010 Graz
M: +43 (0)664 502 10 20
graz@kindler-kunsthandel.at
2. OG > 2.10



Thonet-Tisch

Entwurf Otto Wagner (1841-1918), Buche auf Mahagoni gebeizt. Messingbeschläge, H: 78 cm, Ø: 80 cm
Foto: © Kunsthändler Kindler

KUNSTHANDEL MAG. MITMANNSGRUBER

Mag. Josef Mitmannsgruber
Kirchengasse 1, A 3500 Krems
Kremsersteig 2, A 3124 Oberwölbling
M: +43 (0)664 213 89 19
galerie@mitmannsgruber.at
www.mitmannsgruber.at · www.wachau-maler.at
EG > 0.02



Ludwig Hans Fischer, 1848-1915 | Blick auf Jerusalem
Öl auf Leinwand, signiert und datiert 1879, 29 x 38 cm
Foto: © Kunsthändler Mag. Mitmannsgruber

GALERIE SZAAL

FINE ART

Horst Szaal, Wolfgang Szaal
Schottenring 10, A 1010 Wien
T: +43 (0)1 406 63 30 · M: +43 (0)664 302 33 51
szaal@szaal.at · www.szaal.at
2. OG > 2.01

Galerie Szaal präsentiert unter dem Titel „Gemaltes Wien“ historische Ansichten der ehemaligen kaiserlichen Residenzstadt, geschaffen von namhaften österreichischen Künstlern. Zu den Highlights zählt eine Biedermeier Bilderuhr von Carl Ludwig Hoffmeister, der heute als bedeutendster Bilderuhrmaler des 19. Jahrhunderts gilt. Einer der frühesten Meister der Wiener Vedute ist Balthasar Wigand, ein genialer Aquarellist. Ihm folgten Generationen von Künstlern von Ernst Graner über Carl Wenzel Zajicek bis Hans Robert Pippal, die eine Fülle unschätzbarer Dokumente von Alt-Wien schufen, welche bei Galerie Szaal zu bewundern sind.



Auf dem Gebiet klassischer Werke der bildenden Kunst vom Biedermeier bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es viele weitere lohnende Entdeckungen zu machen. So begeistern Arbeiten von Emil Barbarini, Adolf Kaumann und Antonietta Brandeis ebenso wie Stillleben von Sebastian Wegmayr, eine Ansicht des Peilstein bei Neuhaus von Eduard Zetsche, Hugo Charlemonts stimmungsvoller „Blumengarten in Brioni“ oder ein „Provençalischer Sommer in Le Lavandou“ von Willy Eisenschitz. Das in all diesen Werken spürbare Kunstwollen trägt in seinem Facettenreichtum wesentlich zur Bedeutung österreichischer Gemälde im internationalen Kanon bei.



1 Ernst Graner, 1865-1943 | Spaziergang am Schottenring

Aquarell auf Papier, mit zarten Weißhöhlungen
signiert und datiert 1902, 63 x 48 cm

**2 Carl Ludwig Hoffmeister, 1790-1843 | Biedermeier Bilderuhr
Panorama der Stadt Wien mit der Hofburg**

Öl auf Metall, mit blattvergoldetem Ochsenaugenrahmen
signiert, bezeichnet und datiert 1825, Spindelgangwerk mit
Messing-Platinen, Gongfeder, 4/4-Schlag, Walzenspielwerk
mit einer Melodie, 76 x 106 cm (Bildmaß: 57,5 x 88 cm)

**3 Balthasar Wigand, 1771-1846
Blick auf Wien vom Belvedere aus gesehen**

Aquarell auf Papier/Karton
signiert und bezeichnet, 16,3 x 26,4 cm
Fotos: © Galerie Szaal



COLONEUM BIEDERMEIER · ART-DECO

Alwin Homeier
Watmarkt 3, D 93047 Regensburg
T: +49 (0)941 52 300 · M: +49 (0)171 85 19 425
alwin.homeier@freenet.de · www.coloneum-antik.de
EG > 0.08

Art Deco bezeichnet einen Stil, der vor allem in den 1920er und 1930er Jahren geprägt wurde und sich gegenüber den vorhergehenden Stilrichtungen, besonders dem Jugendstil, absetzte. Bei den qualitativ anspruchsvollen Möbeln hält sich nun die Ornamentierung zugunsten klarer Formen und der reinen Oberflächenwirkung der Materialien zurück. Ein reichhaltiges Angebot an den schon längere Zeit im Trend liegenden Art Deco Möbeln bietet Coloneum biedermeier · art-deco. Ausgestellt sind hier ausgefallene Stücke aus England und Frankreich sowie seltene Bauhaus-Möbel.

Art Deco Barschrank

England um 1930, Demi-Lune-förmiger Barschrank mit Rollverschluss-Türen, 2-teilig, Inneneinrichtung mit Glashalterungen und Spiegel, Nussbaum furniert

H: 140 cm, B: 100 cm, T: 35 cm
Foto: © Coloneum Biedermeier · Art-Deco



GALERIE ALTSTADT

Christine Peter, Walter Peter
Schlüsselamtsgasse 4, A 3500 Krems
M: +43 (0)676 420 19 19 · M: +43 (0)676 330 33 33
galeriealtstadt@gmx.at
EG > 0.04

Im Mittelpunkt der Präsentation von Galerie Altstadt stehen zwei Künstler, die zu den Malern des Stimmungsimpressionismus, bzw. im weiteren Sinne zum „Planckenberger Kreis“ um Emil Jakob Schindler zu zählen sind. Zum einen ist das der bekannte Künstler Hugo Darnaut, der in seinen nuancenreichen und gefühlsbetonten Werken danach strebte, die ungestörte Einheit von Mensch und Natur



Hugo Darnaut, 1851-1937

Abendlandschaft
Öl auf Holz, signiert,
rückwärts Künstlerhaus
Etikett 1905, Nr. 190
Bestätigung: Mag. Paul Rachler,
Künstlerhaus, 39 x 58 cm
Foto: © Galerie Altstadt

in friedlicher, beschaulicher Manier zum Ausdruck zu bringen. Zum anderen handelt es sich dabei um Tina Blau, eine der wichtigsten Landschaftsmalerinnen Österreichs. Wie Hugo Darnaut war auch sie eine Schülerin von Emil Jakob Schindler. Von ihr ist das im Jahre 1887 entstandene Werk „Kuh vor dem Heuhaufen“ ausgestellt. Dieses weist rückseitig ein altes Etikett „Museum Tel Aviv“ auf und wird im Tina Blau-online Werkkatalog des Belvedere unter der WV Nr. 488 gelistet.

KUNSTHANDEL ZÖCHLING

Werner Zöchling
Freyung 1, A 1010 Wien
Kremser Straße 20, A 3730 Eggenburg
M: +43 (0)664 424 33 80
werner@kunsthandel-zoechling.at
www.kunsthandel-zoechling.at
2. OG > 2.04

Kunsthandel Zöchling gilt seit Jahren als Spezialist für Gemälde der Künstlerfamilie Brueghel und qualitativ hochwertige Arbeiten aus dem 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Diesmal überrascht Werner Zöchling mit einer sonnigen Ansicht von Syrakus des bekannten Malers Franz Richard Unterberger. Der Künstler hielt sich ab 1868 immer wieder gerne in Italien auf, wo ihm besonders Venedig, Neapel und auch Syrakus als Motive dienten. Wie kaum ein anderer Künstler verstand er es, seine Bilder figural zu beleben, ohne dabei vom Hauptmotiv abzulenken. Unterberger war bereits zu Lebzeiten sehr erfolgreich. 1873 stellte er zwei seiner Werke auf der Wiener Weltausstellung aus, 1876 wurde er bei der Weltausstellung in Philadelphia mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet. 1878 folgte eine Auszeichnung in Paris, 1883 in Caracas, Venezuela und 1884 in Boston, USA.



Franz Richard Unterberger, 1838-1902 | Syrakus, Sizilien

Öl auf Leinwand, signiert, 61 x 52,7 cm
Foto: © Alrun Andraschek / Kunsthändel Zöchling

KUNSTHANDEL UND ANTIQUITÄTEN SONJA REISCH

Sonja Reisch
Stallburggasse 4, Bräunerstraße 10, A 1010 Wien
T: +43 (0)1 535 52 15 · T: +43 (0)1 533 05 12
M: +43 (0)664 30 82 380
sonja@reisch.cc · www.antiquitaeten-reisch.com
EG > 0.03



Seit mehr als 40 Jahren ist Kunsthändel und Antiquitäten Sonja Reisch die erste Adresse für erlesenes Silber namhafter Manufakturen und kostbaren Schmuck. Ein Goldarmband mit vier Herzmedaillons, ausgefasst mit Brillanten um 1970, wird Damenherzen sicherlich höherschlagen lassen. Die Silberofferte weist Exponate aus der Zeit von 1780 bis 1900, Tafelsilber und gesuchte Besteckkisten auf. Besondere Sammlerstücke sind ein

Paar Wiener Deckelterrinen und eine Wiener Schüssel aus dem ehemaligen Besitz von Maria Teresa von Braganza. Diese war die dritte Gattin von Erzherzog Karl Ludwig von Österreich, dem Bruder von Kaiser Franz Joseph I. Nach dem Tod des Kronprinzen Rudolf nahm sie 1889 als Gattin des Thronfolgers nach der meist auf Reisen befindlichen Kaiserin Elisabeth die Stelle der Ersten Dame des Reiches ein.

Wiener Deckelterrinen

aus dem ehem. Besitz von Maria Teresa v. Braganza (1855-1944) Alt Wien 1861, 13 Lot, Meisterzeichen: Schiffer (bedeutende Wiener Biedermeier Silberschmiede)
Foto: © Kunsthändel Sonja Reisch

KUNSTHANDEL FRELLER

Walter Freller

Kellergasse 10, A 4020 Linz

T: +43 (0)732 60 00 27

M: +43 (0)664 132 53 36

freller@antikhaus.at • www.kunsthandel-freller.at

EG > O.12

Mag. Andreas Strohammer, Lentos Linz: „Diese tiefe Begeisterung, die Walter Freller schon in Jugendjahren auf die Kunst- und Antiquitätenmärkte in und um Linz trieb, sowie die Liebe zur Kunst, die Freude an schöner Geschichte, eingefangen in einzigartigen Objekten, machte er nach Jahren des Lernens und des Sammelns von Erfahrungen schließlich zum Beruf. 1988 gründete er den Kunst- und Antiquitätenhandel Freller und eröffnete sein erstes Geschäft in Linz. Rasch erwarb er sich in den Kreisen all jener, die seine Leidenschaft für schöne,



1 Robin Christian Andersen, 1890-1969 | Stillleben mit Gemüse
Öl auf Leinwand, signiert, 39 x 50 cm

2 Franz Ringel, 1940-2011 | Akt
Acryl auf Papier, signiert und datiert 97, 56 x 41,5 cm

3 Josef Dobrowsky, 1889-1964 | Weg in Angern
Öl auf Leinwand, monogrammiert und datiert „JD 1954“
60 x 70 cm

4 Herbert von Reyl-Hanisch, 1898-1937 | Entdeckung der Neuen Welt
Öl auf Leinwand, 90 x 150 cm

5 Franz Sedlacek, 1891-1945 | Klosterkirche und Pflegehof in Kitzbühel
Aquarell/Bleistift auf Papier
monogrammiert und datiert 1923, 27 x 39 cm

6 Ernst Huber, 1895-1960 | Winterlandschaft
Öl auf Leinwand, signiert und datiert 1944, 70 x 96 cm
Fotos: © Kunsthändler Freller



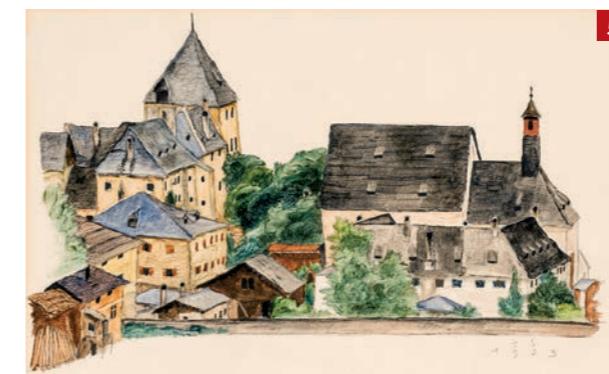
2



4



3



5



6

sonnige Ansicht eines Bauerngehöfts vor einem Gebirgs-
hintergrund, tituliert „Waidring“ aus dem Jahre 1935.

Wie für viele andere Künstler war auch für Robin Christian Andersen Paul Cézanne ein Wegbereiter. So haben Cézannes Raumgestaltung sowie Proportionsverschie-

und setzte in seinen Bildern phantastische Akzente. Neben der Porträtmalerei galt sein primäres Interesse schon früh der Landschaftsdarstellung. Walter Freller offeriert das Tryptichon „Entdeckung der Neuen Welt“, ein faszinierendes wie rätselhaftes Meisterwerk dieses Künstlers.

bungen Andersen zu einem eigenen Stil verholfen. Ab 1945 war er als Professor an der Wiener Akademie der bildenden Künste tätig und leitete bis 1965 eine Meisterklasse für Malerei. Einige seiner später bekannt gewordenen Studenten waren u.a. Ernst Fuchs, Arik Brauer, Giselbert Hoke und Lisi Engls.

Das künstlerische Schaffen von Herbert von Reyl-Hanisch bereichert die realistischen Strömungen der Zwischenkriegsmalerei mit einer sehr persönlichen Facette der Neuen Sachlichkeit. Wie etwa auch Franz Sedlacek tendierte Reyl-Hanisch zu einem lyrischen Grundton

Ernst Huber zählt heute neben Malern wie Anton Faistauer, Herbert Boeckl, Josef Dobrowsky oder Franz von Zülow zu den bedeutendsten Künstlern der österreichischen Klassischen Moderne. Ab den 1920er Jahren war die Landschaft im Winter ein Hauptthema in seinem Schaffen. Bruno Grimschitz über Ernst Huber: „Es ist der geheime Zauber einer stillen und unauffälligen Landschaft, die gerade durch die tiefe Verbundenheit des Malers mit dem heimatlichen Land ihr inneres Wesen in einer unvergleichlichen Weise offenbart.“

KÖSSL KUNST & TEPPICH

KR Peter Kössl

Grünbergstraße 11, A 1120 Wien

M: +43 (0)664 357 50 36

koessl@antik-koessl.at • www.antik-koessl.at

EG > 0.13

Als Höhepunkt des Teppichangebotes bei Kössl Kunst & Teppich kann ein besonders hochfloriger, beinahe quadratischer und seltener grüngrundiger Karachop Kasak aus der Mitte des 19. Jahrhunderts bezeichnet werden. Dieser museale Teppich wurde bereits 1972 im Orientteppichbuch Band 1 „Kaukasische Teppiche“ von Doris Eder auf S. 98 publiziert.

Neben diesem herausragenden Exponat erwartet den Teppichliebhaber auf diesem Stand auch eine reiche Auswahl an kaukasischen, turkmenischen und südpersischen Sammlerteppichen, u.a. ein Adler- oder Schwerterkasak, sowie kleinformatige Marasali- Dagestan- und Akstafa Gebetsteppiche. Am Turkmenensektor werden erstklassig erhaltene Tekke- und Jomud Hauptteppiche, Hatschlou und Engsistücke gezeigt. Vielseitig ist auch die Offerte an großformatigen antiken Teppichen, wie Heriz, Keschan, Bidjar und Chorassan.

Besonders selten ist ein Kaschkuli Teppich, mit dem ungewöhnlichen Format von 530 x 355 cm wohl für eine Moschee oder einen Palast in Schiraz gearbeitet. Abgerundet wird das Programm durch antike Sammlerstücke



2

aus Keschan, Saruk und Feraghan. Erstmals präsentierte KR Peter Kössl auch einige hochantike präkolumbianische Flachgewebe aus Peru und Mexiko.



1

1 Karachop Kasak
ca. 1860, dickflorig, 195 x 175 cm
publiziert in Doris Eder „Kaukasische Teppiche“
Band 1, Seite 98

2 Seidentäbris
Ende 19. Jahrhundert, 172 x 128 cm

3 Anna Selbdritt
Schwaben um 1480, H: 85 cm, Originalfassung

4 Johann Peter d. Ä. Schwanthaler | Engelpaar
H: 43 cm, Originalfassung

5 Musealer Maria Theresien Barockschranks
Wien um 1750, H: 255 cm, B: 170 cm, T: 60 cm
Fotos: © Kössl Kunst & Teppich



3



4



5

Neben einer reichhaltigen und hochwertigen Teppichofferte präsentierte Kössl Kunst & Teppich ein gewohnt breit gefächertes Angebot an Mobiliar und Kleinkunst. Speziell am Skulpturensektor werden einzigartige Neuerwerbungen gezeigt.

So bietet KR Peter Kössl, der anerkannte Spezialist für Plastiken aus der berühmten Künstlerdynastie Schwanthaler, ein kleinformatiges Engelpaar des Rokokohauptmeisters Johann Peter d. Ä. Schwanthaler, von der Ausführung vergleichbar mit den Engeln am Hochaltar der Rieder Pfarrkirche, einem Hauptwerk dieses Künstlers. Von seinem Vater, Johann Franz Schwanthaler, wird ein meisterlich gearbeiteter adorierender Engel geboten. Aus der Gotik sind zwei meisterliche Tiroler Arbeiten, eine Hl. Maria und ein Hl. Johannes, zu erwerben. Auch werden ein Hl. Florian und ein Gottvater aus der Zeit um 1480 begeistern.

Der Möbelbereich beinhaltet einen reich intarsierten Maria Theresienschrank sowie eine umfangreiche Auswahl an Wiener Empire- und Biedermeiermöbeln. Auch Möbelliebhaber, deren Interesse vorwiegend der Volkskunst gilt, werden hier fündig werden: Zu erwerben sind ein vollkommen unrestaurierter, bunt bemalter sogenannter OÖ. „Wenykasten“ und ein musealer Gunskirchner Schrank mit den Darstellungen der Hl. Katharina und der Hl. Barbara.

ANTIQUITÄTEN KRAL

Markus Kral
Margaritenstraße 1, A 4063 Hörsching
M: +43 (0)664 241 89 49
office@antiquitaeten-kral.at
www. antiquitaeten-kral.at
2. OG > 2.05



1 Edmund Adler, 1876-1965 | Geschwisterliebe
Öl auf Leinwand, signiert, 68 x 53 cm



2 Gaetano Chierici, 1838-1920 | Die Fütterung vor der Scheune
Öl auf Leinwand, signiert, 36 x 50 cm



3 Robert Russ, 1847-1922 | Landschaft in Südtirol
Öl auf Leinwand, signiert, 68 x 47 cm



4 Hans Pollack, 1891-1968 | Das winterliche Skivergnügen
Öl auf Karton, signiert, 32 x 48 cm



5 Alfred Poell, 1867-1929 | Bergsee in Hinterstoder
Öl auf Karton, signiert, 55 x 45 cm



6 Wilhelm Thöny, 1888-1949 | Ansicht von New York
Öl auf Leinwand, signiert, 68 x 74 cm



7 Xenia Hausner, geb. 1951 | Traumspiegel
Mixed Media, Öl/Monotypie auf Hahnenmühle Bütten-Karton Eack Unique, 102 x 135 cm

8 Schreibtisch von Josef Danhauser
Nuss, Wien um 1830, H: 96 cm, B: 124 cm, T: 78 cm
Fotos: © Antiquitäten Kral

Seit Jahrzehnten ist Kunsthändler Kral bekannt für hohe Qualität und Vielfalt im klassischen Bereich. Den Stand des Familienbetriebes Kral zieren hochwertige Gemälde, erlesenes Mobiliar und dekorative Kleinkunst.

Im Gemäldebereich werden zwei Künstler gezeigt, die sich vorwiegend Kindermotiven gewidmet haben. Immer wieder im Repertoire von Markus Kral ist der österreichische



naturalistischer Feinmalerei spätromantischer Prägung, sind vornehmlich humorvolle Schilderungen von Kindern und deren liebenswerten Späßen.

Der Kunsthändler Markus Kral widmet sich seit Neuem auch der zeitgenössischen Kunst und präsentiert eine Arbeit von Xenia Hausner, die zu den renommier-



testen österreichischen Künstlerinnen der Gegenwart zählt. Ihre großformatigen Werke sind Gesellschaftsbeschreibungen und erzählen von der geheimnisvollen Welt zwischenmenschlicher Beziehungen. „Es ist nicht mein Ziel, eindeutige Lösungen zu präsentieren, sondern eine Präzision im Fragment.“ Xenia Hausner lebt und arbeitet in Berlin, Wien und Hongkong und ist vor allem für ihre Acrylgemälde und Mixed Media-Arbeiten bekannt.

Als ein Highlight beim Mobiliar kann ein Schreibtisch von Josef Danhauser bezeichnet werden. Dieser übernahm 1829 die väterliche Möbelfabrik und entwarf in den folgenden Jahren innovative Möbelstücke, die stilbildend in Wien wurden.



KUNSTHANDEL WIDDER

Mag. Roland Widder

Johannesgasse 9 - 13, A 1010 Wien

T: +43 (0) 1 512 45 69 • M: +43 (0) 676 629 81 21

office@kunsthandelwidder.com

www.kunsthandelwidder.com

EG > 0.06/0.07

Der Kunsthandel Widder ist spezialisiert auf österreichische Kunst der Klassischen Moderne und zeigt auf der Messe eine Auswahl an Werken aus dem aktuellen Herbstkatalog „Entdeckungen“.

Neben Arbeiten von Karl Hauk, Carry Hauser und Willy Eisenschitz fallen vor allem die Werke des Wiener Künstlers Wilhelm Jaruska auf, wie das hier abgebildete „Fabriksgelände in der Koppstraße“.



Nach dem Besuch der Kunstgewerbeschule und dem Studium an der Akademie der bildenden Künste bei Albert Paris Gütersloh ließ sich der Künstler im 16. Wiener Gemeindebezirk nieder. Vor allem die Straßenzüge Ottakrings mit ihrem teils großstädtischen Flair sowie den Fabriken und Brachen lieferten dem Künstler Inspiration für seine Bilder. Anlässlich des 10. Todestages von Wilhelm Jaruska präsentiert der Kunsthandel Widder eine Auswahl seiner Werke.

1 Willy Eisenschitz, 1889-1974 | Le Revest

Öl auf Leinwand, signiert W. Eisenschitz, 1928, 73 x 92 cm

2 Carry Hauser, 1895-1985 | Daphnis und Chloe

Öl auf Karton, 1951, monog. u. dat. CH 51, 56,5 x 70,1 cm

3 Wilhelm Jaruska, 1916-2008

Fabriksgelände in der Koppstraße

Tempera auf Papier, 1938, 33,2 x 47,1 cm

4 Karl Hauk, 1898-1974 | Zärtlichkeit

Öl auf Karton, 1931, Monogrammstempel HK, 61,2 x 80 cm

Fotos: © Kunsthändel Widder



Neben diesen werden Arbeiten namhafter Künstler wie Josef Floch, Herbert Gurschner und Otto Rudolf



Schatz präsentiert. Seit vielen Jahren ist es ein besonderes Anliegen des Kunsthändels Widder Werke emigrierter und vergessener Künstler wiederzuentdecken.

Alle Arbeiten des aktuellen Kataloges sowie die auf der Messe ausgestellten Werke können unter: www.kunsthandelwidder.com eingesehen werden.



KOLHAMMER & MAHRINGER

FINE ARTS

Alfred Kolhammer, Rudolf Mahringer

Dorotheergasse 14, A 1010 Wien

T: +43 (0) 1 512 25 58 • M: +43 (0) 676 412 88 88

M: +43 (0) 664 574 42 74

office@kolhammer-mahringer.at

www.kolhammer-mahringer.at

2. OG > 2.07

Der Fokus von Kolhammer & Mahringer, fine arts liegt auf ausgewählten Kunstwerken der Moderne und reicht vom Impressionismus und des Jugendstils über den Expressionismus bis zu den Klassikern nach 1945. Ausgewählte Alte Meister und Künstler des 19. Jahrhunderts sowie hochwertiges Kunsthantwerk von 1900 bis 1950 ergänzen dieses vielseitige Angebot.



Ein besonderer Messehöhepunkt ist ein in der Literatur publiziertes Werk des repräsentativen Malers der Ringstraßenepoche, Hans Makart. Dieser Künstler vereinigte in seiner Persönlichkeit das Pathos der Monumentalmalerei der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Vorliebe für große Feste und eine Farben- und Sinnenfreudigkeit, die er aus den Vorbildern der Barockzeit schöpfte.

1 Pablo Picasso, 1881-1973 | Femme nue couchée

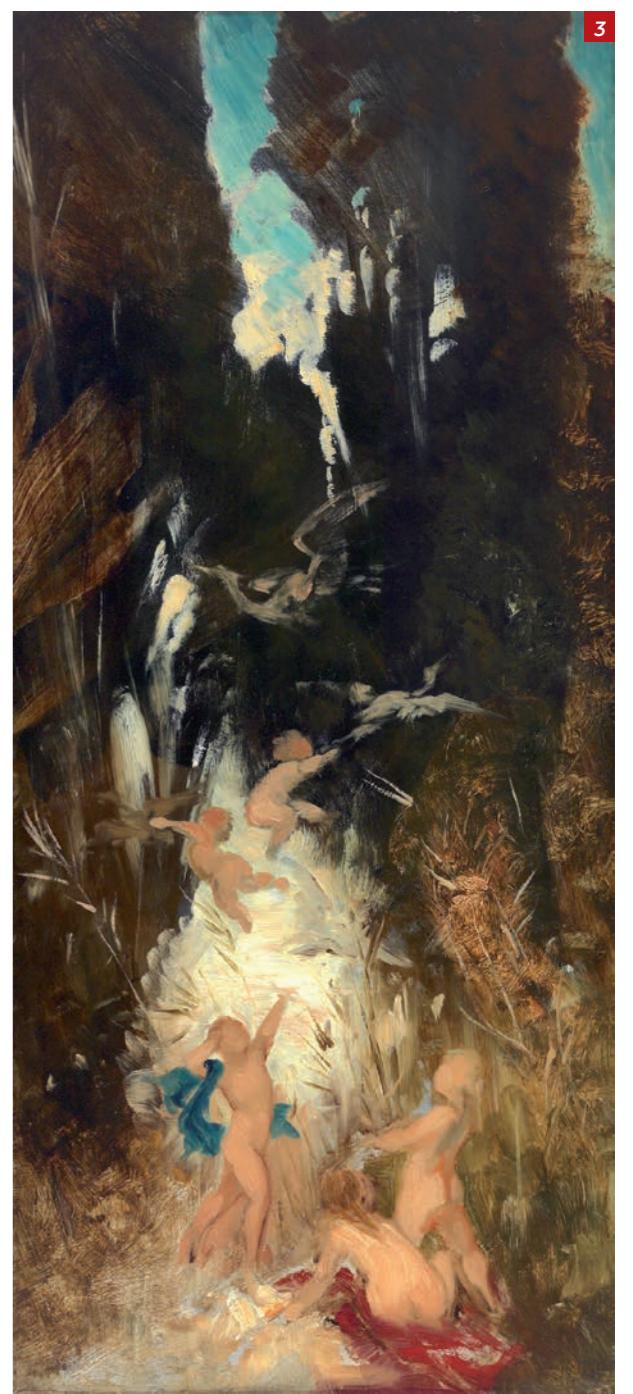
Aquarellierte Tusche mit dem Pinsel und Kohle auf Papier
signiert u. datiert 3.2.(19)68 oben links, 23,5 x 32 cm
WV Zervos XXVII, 212

2 Leontine von Littrow, 1856-1925 | Terrasse über Brsec

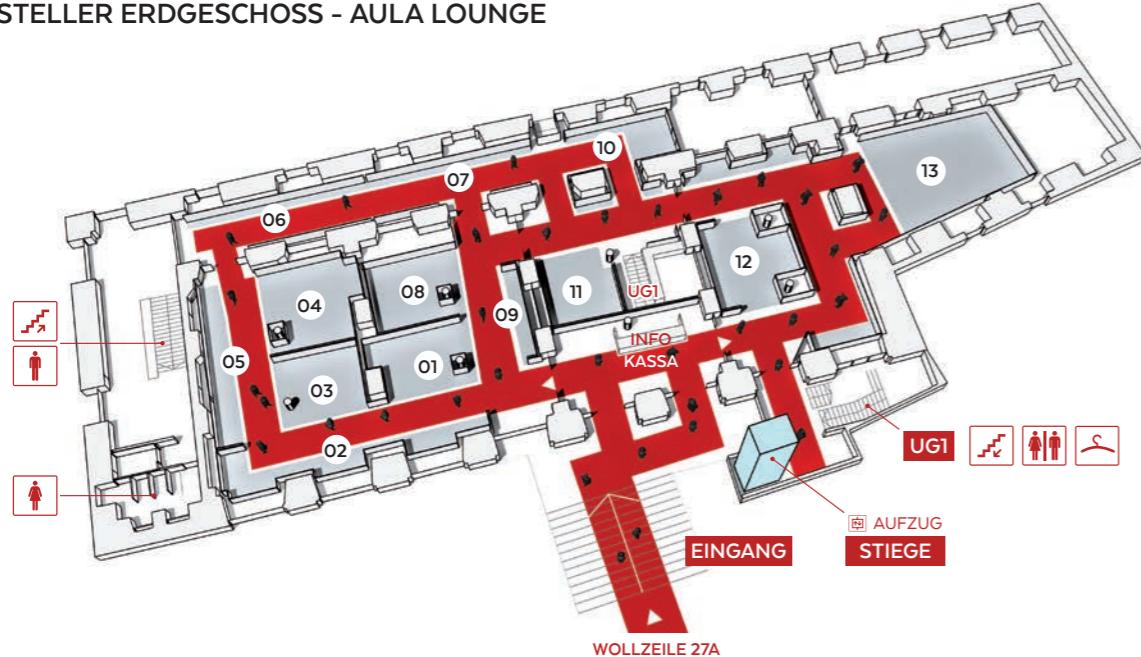
Öl auf Karton, monogrammiert u.r., 31 x 57 cm
Kolhammer & Mahringer, Archiv Leontine von Littrow
WV Nr. 284

3 Hans Makart, 1840-1884 | Putti an einem Waldbach

Öl auf Holz, 1870/71, 73,9 x 33 cm
Provenienz: Familie Thiery, Dürnstein
Literatur: G. Frodl, Hans Makart 1974, Abbildung 154
G. Frodl, Hans Makart, 2013, Abbildung 187
Fotos: © Kolhammer & Mahringer



AUSSTELLER ERDGESCHOSS - AULA LOUNGE



FINE ART & ANTIQUES

- 0.01 > BAUER
- 0.02 > MITMANNSGRUBER
- 0.03 > REISCH
- 0.04 > ALTSTADT
- 0.05 > TIBET
- 0.06 > WIDDER
- 0.07 > WIDDER
- 0.08 > COLONEUM
- 0.09 > HARTEN
- 0.10 > HEINZE
- 0.11 > ST. GEORG
- 0.12 > FRELLER
- 0.13 > KÖSSL

AUSSTELLER VON A - Z

- 0.04 > Galerie Altstadt
Schlüsselarlgasse 4, A 3500 Krems
M: +43 (0)676 330 33 33 · M: +43 (0)676 420 19 19
galeriealtstadt@gmx.at
- 0.01 > Galerie Susanne Bauer
Dorotheergasse 20, A 1010 Wien
T: +43 (0)1 512 84 32 · M: +43 (0)664 18 06 192
office@susannebauer.com
www.susannebauer.com
- 0.08 > Coloneum - Biedermeier - Art-Deco
Watmarkt 3, D 93047 Regensburg
T: +49 (0)941 52 300
M: +49 (0)71 85 19 425
alwin.homeier@freenet.de
www.coloneum-antik.de
- 0.12 > Kunsthändler Freller
Kellergasse 10, A 4020 Linz
T: +43 (0)732 60 00 27
M: +43 (0)664 132 53 36
freller@antikhaus.at · www.kunsthändler-freller.at
- 0.09 > Beate von Harten - Atelier für Textildesign, Restaurierung, Konservierung
Stiftsgasse 33, A 1070 Wien
M: +43 (0)664 978 00 41
textil@beatevonhartens.at
www.beatevonhartens.at
- 0.10 > Galerie Heinze
Gisela Kai 15, A 5020 Salzburg
T: +43 (0)662 872 272
M: +43 (0)650 980 40 75
galerieheinze@gmail.com
- 0.13 > Kössl Kunst & Teppich
Grünbergstraße 11, A 1120 Wien
M: +43 (0)664 357 50 36
koessl@antik-koessl.at · www.antik-koessl.at

0.02 > Kunsthändler Mag. Mitmannsgruber

Kirchengasse 1, A 3500 Krems
Kremsersteig 2, A 3124 Oberwölbling
M: +43 (0)664 213 89 19
galerie@mitmannsgruber.at
www.mitmannsgruber.at
www.wachau-maler.at

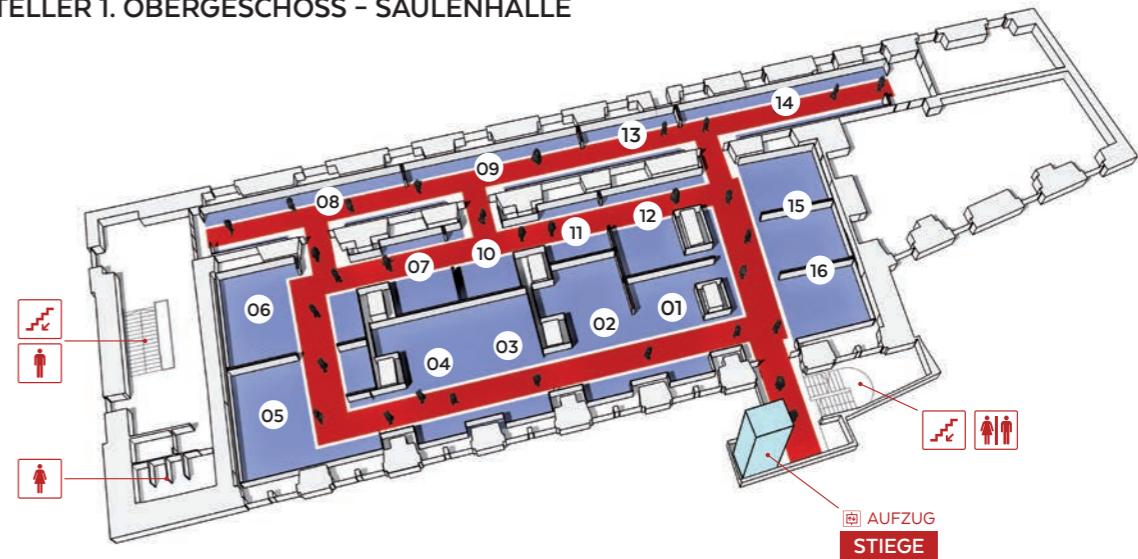
0.03 > Kunsthändler u. Antiquitäten Sonja Reisch
Stallburggasse 4, Bräunerstraße 10, A 1010 Wien
T: +43 (0)1 535 52 15 · M: +43 (0)1 533 05 12
M: +43 (0)664 30 82 380
sonja@reisch.cc · www.antiquitaeten-reisch.com

0.11 > St. Georgs Antiquariat
Preinsbacherstr. 56, A 3300 Amstetten
M: +43 (0)664 300 05 99
st.georgs.antiquariat@gmail.com

0.05 > Tibet Art Galerie
Am Rosengarten, D 97688 Bad Kissingen
T: +49 (0)971 785 59 818 · M: +49 (0)171 400 88 19
jueschlo@freenet.de · info@tibetartgalerie.de
www.tibetartgalerie.de

0.06/0.07 > Kunsthändler Widder
Johannesgasse 9 - 13, A 1010 Wien
T: +43 (0)1 512 45 69
M: +43 (0)676 629 81 21
office@kunsthändlerwidder.com
www.kunsthändlerwidder.com

AUSSTELLER 1. OBERGESCHOSS - SÄULENHALLE



MODERN & CONTEMPORARY ART

- 1.01 > SZAAL - CONTEMPORARY
- 1.02 > SZAAL - CONTEMPORARY
- 1.03 > KAIBLINGER
- 1.04 > KAIBLINGER
- 1.05 > ZIWNIA
- 1.06 > FIGL
- 1.07 > KUNST & HANDEL
- 1.08 > KOPRIVA
- 1.09 > NEUE KUNST GALLERY
- 1.10 > ARTDEPOT
- 1.11 > MARINGER
- 1.12 > WEIHERGUT
- 1.13 > BLÜMEL
- 1.14 > LEHNER
- 1.15 > SCHÜTZ FINE ART
- 1.16 > SCHÜTZ CHINESE DEPARTMENT

AUSSTELLER VON A - Z

1.10 > Artdepot Gallery
Maximilianstraße 3 / Stöckl, A 6020 Innsbruck
M: +43 (0)650 553 1985
office@artdepot.co.at
www.artdepot.co.at

1.13 > Galerie Blümel
Arnogasse 7, A 5020 Salzburg
Festspielausstellung Juli - September:
Sigmund-Haffner-Gasse 3, 1. Stock
A 5020 Salzburg
M: +43 (0)676 44 20 805
info@galerie-bluemel.at
www.galerie-bluemel.at

1.06 > Antiquitäten & Bildergalerie Figl
Schreinergasse 5, A 3100 St. Pölten
T: +43 (0)2742 35 23 49
M: +43 (0)664 300 54 65
M: +43 (0)664 541 82 58
artfigl@aon.at · www.artfigl.at

1.03/1.04 > Kaiblinger - Galerie & Kunsthändler
Spiegelgasse 21, A 1010 Wien
M: +43 (0)664 383 73 60
office@galerie-kaiblinger.at
www.galerie-kaiblinger.at

1.08 > Galerie Kopriva
Dominikanerplatz 1, A 3500 Krems
T: +43 (0)2732 70 676
M: +43 (0) 676 848 13 333
galerie@kopriva-kunst.com
www.kopriva-kunst.com

1.07 > Galerie Kunst & Handel
Bürgergasse 5, A 8010 Graz
M: +43 (0)664 307 71 79
office@kunstundhandel.com
www.kunstundhandel.com

1.14 > Galerie Lehner
Getreidemarkt 1, A 1060 Wien
T: +43 (0)1 585 46 23 23
M: +43 (0)699 106 92 890
wien@galerielehner.at
www.galerielehner.at

1.11 > Galerie Maringer
Herrenplatz 3, A 3100 St. Pölten
T: +43 (0)2742 35 42 77
M: +43 (0)664 307 51 00
office@galerie-maringer.at
www.galerie-maringer.at

1.09 > Neue Kunst Gallery
Zirkel 32, D 76131 Karlsruhe
T: +49 (0)721 130 57 21
M: +49 (0)151 156 137 13
michael.oess@neuekunst.de · www.neuekunst.de

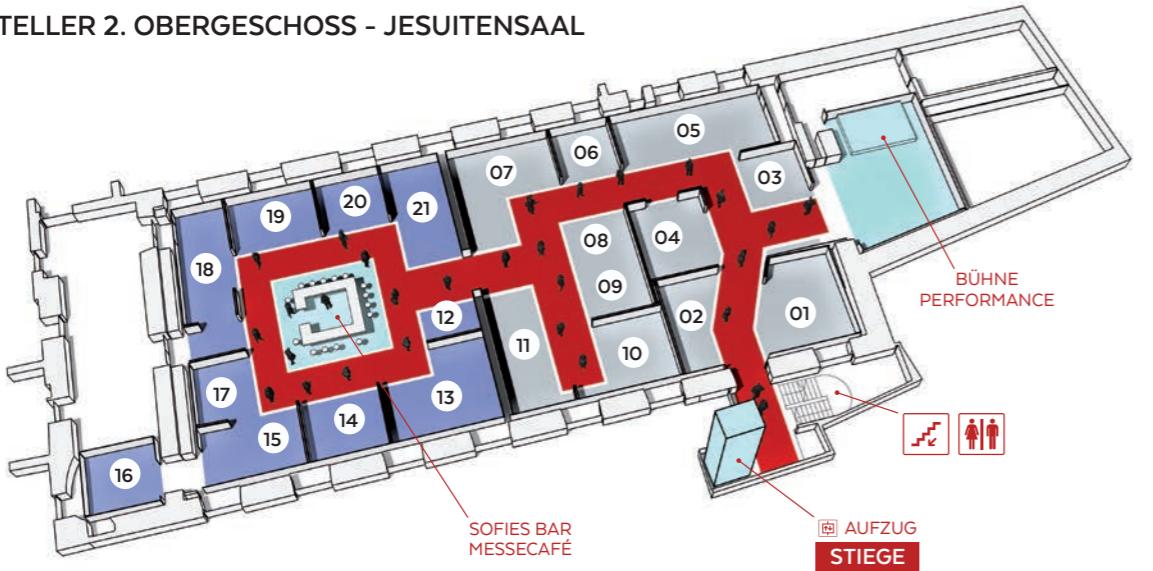
1.15 > Schütz Fine Art
1.16 > Schütz Chinese Department
Glückgasse 3, A 1010 Wien
Spiegelgasse 23, A 1010 Wien
T: +43 (0)1 513 32 22
M: +43 (0)664 130 86 99
office@schuetz-antik.com
www.schuetz-antik.com

1.01/1.02 > Galerie Szaal - Contemporary
Schottenring 10, A 1010 Wien
T: +43 (0)1 406 63 30
M: +43 (0)664 302 33 51
szaal@szaal.at · www.szaal.at

1.12 > Galerie Weihergut
Linzerstraße 25, A 5020 Salzburg
T: +43 (0)662 879 119 · M: +43 (0)664 522 09 11
galerie@weihergut.at · www.weihergut.at

1.05 > Galerie Artziwna
Herrengasse 17, A 1010 Wien
T: +43 (0)1 532 17 46 M: +43 (0)664 43 50 195
gallery@artziwna.com · www.artziwna.com

AUSSTELLER 2. OBERGESCHOSS - JESUITENSAAL



FINE ART & ANTIQUES

- 2.01 > **SZAAL - FINE ART**
- 2.02 > **BACHER**
- 2.03 > **SEEWALD**
- 2.04 > **ZÖCHLING**
- 2.05 > **KRAL**
- 2.06 > **GALERIE 16**
- 2.07 > **KOLHAMMER & MAHRINGER**
- 2.08 > **PROBST**
- 2.09 > **WIESAUER**
- 2.10 > **KINDLER**
- 2.11 > **SEITZ**

MODERN & CONTEMPORARY ART

- 2.12 > **BAHA**
 - 2.13 > **KRATOCHWILL**
 - 2.14 > **GANS**
 - 2.15 > **SCHMITZ**
 - 2.16 > **SCHMITZ**
 - 2.17 > **ART MOMENTS**
 - 2.18 > **GALARTFACTORY**
 - 2.19 > **ROTER HOF**
 - 2.20 > **AIC**
 - 2.21 > **AMART**
- AUSSTELLER VON A - Z**
- 2.20 > **Aic Gallery**
An der Hülben 2/Jakobergasse 4, A 1010 Wien
T: +43 (0) 1 890 49 01 · M: +43 (0) 664 526 8541
office@art-ic.at · www.art-ic.at
 - 2.21 > **Amart Austrian Modern Art**
Halbgasse 17, A 1070 Wien
T: +43 (0) 676 468 18 96
amart@amart.at · www.amart.at
 - 2.17 > **Art Moments**
Falkestrasse 6, A 1010 Wien
M: +43(0)664 1000 171
marion.fischer@artmoments.at
www.artmoments.at
 - 2.02 > **Christoph Bacher-Archäologie/Ancient Art**
Stubenring 20, A 1010 Wien
Untere Viaduktgasse 55, A 1030 Wien
M: +43 (0) 664 1168 324
info@cb-gallery.com · www.cb-gallery.com
 - 2.12 > **Baha Fine Art**
Schulerstraße 15, A 1010 Wien
T: +43 (0) 1 512 22 94
office@bahafineart.com
www.bahafineart.com
 - 2.15 > **Kunsthändler Schmitz**
Kölner Straße 20, D 53579 Erpel am Rhein
M: +49 (0) 151 62 85 48 70
schmitz@schmitz-art.de
alexander.c.schmitz@web.de
www.schmitz-art.de
 - 2.18 > **Galarfactory**
Rinkenbach 39, CH 9050 Appenzell
M: +43 (0) 664 894 7937
art@galarfactory.com
www.galarfactory.com
 - 2.06 > **Galerie 16**
Ottakringer Straße 107, A 1160 Wien
M: +43 (0) 664 44 22 131 · M: +43 (0) 664 18 20 802
jesina.galerie16@aon.at
 - 2.14 > **Galerie Gans**
Kirchberggasse 4, A 1070 Wien
T: +43 (1) 89 59 497 · M: +43 (0) 699 187 74 901
office@galerie-gans.at
www.galerie-gans.at
 - 2.10 > **Kunsthändler Kindler**
Hofgasse 2, A 8010 Graz
M: +43 (0) 664 502 10 20
graz@kindler-kunsthändler.at
 - 2.07 > **Kolhammer & Mahringer, Fine Arts**
Dorotheergasse 14, A 1010 Wien
T: +43 (0) 1 512 25 58 · M: +43 (0) 676 412 88 88
M: +43 (0) 664 574 42 74
office@kolhammer-mahringer.at
www.kolhammer-mahringer.at
 - 2.05 > **Antiquitäten Kral**
Margaretenstraße 1, A 4063 Hörsching
M: +43 (0) 664 241 89 49
office@antiquitaeten-kral.at
www.antiquitaeten-kral.at
 - 2.13 > **Art Kratochwill**
Schleifmühlgasse 5, A 1040 Wien
M: +43 (0) 676 760 866 · M: +43 (0) 664 3567 788
office@untltd-contemporary.com
www.untltd-contemporary.com
 - 2.08 > **Kunstwelt Mag. Rochus V. Probst**
Mandellstraße 22, A 8010 Graz
T: +43 (0) 316 678 002
M: +43 (0) 676 307 7172
rochus.probst@kunstwelt.at
www.kunstwelt.at
 - 2.19 > **Galerie am Roten Hof**
Piaristengasse 1/I, A 1080 Wien
M: +43 (0) 676 783 55 25
galerieamrotenhof@gmail.com
www.amrotenhof.at

FAIR FOR ART VIENNA

AULA DER WISSENSCHAFTEN

Wollzeile 27A, A 1010 Wien

6. bis 14. Oktober 2018

6. bis 13.10. von 11 bis 19 Uhr · 14.10. von 11 bis 18 Uhr

WWW.FAIRFORART-VIENNA.AT

EINTRITTPREISE

Tageskarte: 14,00 €

Tageskarte ermäßigt für SeniorInnen: 9,00 €

FAIR FOR ART DAY

Mittwoch 10. Oktober: Tageskarte 7,00 €

AFTER WORK TICKET

Donnerstag 11. und Freitag 12. Oktober
ab 15:00 Uhr: 9,00 €

FREIER EINTRITT FÜR

Kinder in Begleitung Erwachsener
Jugendliche bis 18 Jahren
StudentInnen (mit Ausweis bis 27 Jahre)
Mit NÖ-Card

IMPRESSUM

Veranstalter und Herausgeber:
Verband Österreichischer Antiquitäten- und Kunsthändler
A 1010 Wien, Schottenring 10, ATU 43318307
www.fairforart-vienna.at
Messeinformation: +43(0) 664 863 11 30
Messeleitung: Gregor Spalek, gregor.spalek@kunstkauf.at
Redaktion: Werbeagentur Szaal, 1010 Wien, Schottenring 10
Gestaltung: Gustav Assem, www.tuer3.com

Für versehentlich nicht erfolgte Eintragungen, fehlerhafte Ausführungen,
Druckfehler und unrichtige Angaben wird keine Haftung übernommen.

Die in diesem Magazin verwendeten männlichen oder weiblichen Bezeichnungen dienen ausschließlich der besseren Lesbarkeit und gelten für beide Geschlechter.

Alle angebotenen Kunstobjekte stehen zum Verkauf.

Die Presse

ORF
Kultur und Information

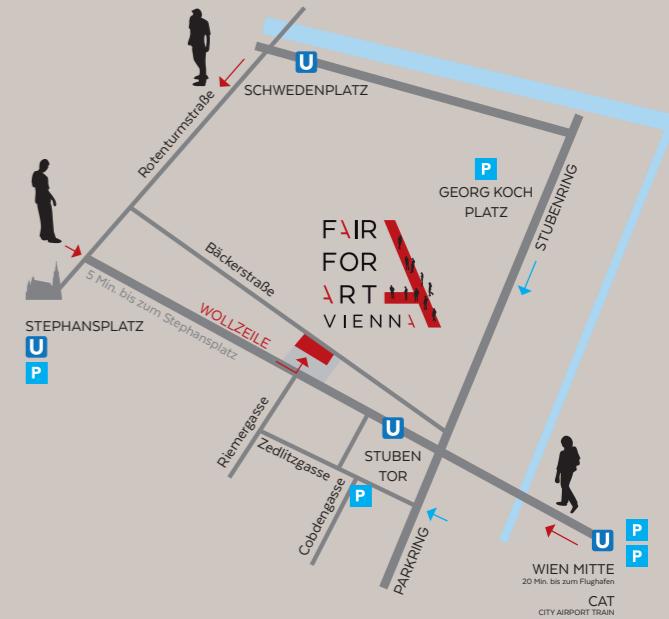
BILDER AUF DER RÜCKSEITE

1 Xenia Hausrer, geb. 1951 | Me too | Öl auf Dibond, 2018, 103 x 165 cm - Foto: © Art Kratochwill

2 Franz Richard Unterberger, 1838-1902 | Syrakus, Sizilien | Öl auf Leinwand, signiert, 61 x 52,7 cm - Foto: © Alrun Andraschek / Kunsthändler Zöchling

3 Gottfried Helnwein, geb. 1948 | Self-Portrait | Öl und Acryl auf Leinwand, 2008, 210 x 150 cm - Foto: © Bahá Fine Art

4 Willy Eisenschitz, 1889-1974 | Le Revest | Öl auf Leinwand, signiert W. Eisenschitz, 1928, 73 x 92 cm - Foto: © Kunsthändler Widder



wikam

